DREY PREDIGTEN VON DER FRÖLICHEN UND SIEGREICHEN AUFFERSTEHUNG JHESU CHRISTI, DA...

Michael Sachs

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Drey Predigten /

Von der frölichen vnd Siegreichen Aufferſtehung Iheſu Chriſti / da gehandelt wird:

In der Erſten:

Zehenerley Vrſachen / darumb Chriſtus im Tode nicht hat ſollen vnd wollen bleiben.

In der Andern:

Achterley Troſtreiche Ahrten vnnd Weiſen ſeiner Aufferſtehung.

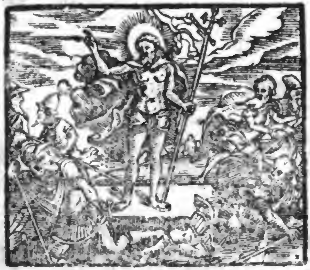
In der Dritten:

Sexerley Nutz vnnd Frucht derſelben.

Gethan zu Pyrmont vnd Thonna /

Durch

Michaelem Saxonem Gl: Spiegelbergiſchen Hoffprediger.



1591.

Gedruckt zu Leipzig / bey Joh: Beyer.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Hom. 2102 d

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

500/02/40

Digitized by Google

DEm Edelen / Geſtrengen vnnd Ehrnveſten Herman von Mengerſſen zu Hülſte vnnd Helpenſten / Gräfflichem Schauwenburgiſchem Land Droſte zu Stad Hagen / Meinem großgünſtigen lieben Junckern vnd Patron.

GOttes Gnade vnd Schutz/ſampt wünſchung langwiriger Geſundheit / vnd endlich Ewiger Seligkeit zuuor.

EDeler/Ehrnveſter vnd Geſtrenger Herr Land Droſt/ Es ſaget vnſer Erlöſer vnd Seligmacher Jeſus Chriſtus/Luce am 24. Cap. Muſte nicht Chriſtus alſo Leiden/vnd Aufferſtehen am dritten Tage von den Todten/vnd zu ſeiner Herrligkeit eingehen? Vnd in ſeinem Namen Predigen laſſen Buſſe vnnd vergebung der Sünden vnter allen Völckern.

In welchen worten er drey groſſe/vnd recht wunderbare dinge zuuerſtehen gibt/darüber ſich alle Welt verwundert hat/vnd noch verwundern mus. 3. Wunderbare Werck Chriſti.

I. DAs er in ſeinem Leibe / darinne er ſo groſſe marter/ſchmehlichen vnd ſchmertzlichen Tod gelitten/ 1. Seine Aufferſtehung.

Digitized by Google

litten/ſo balde am dritten Tage widerumb Friſch vnd Geſund iſt Aufferſtanden/vnd ſich Lebendig vnd in verkleretem Leibe/von ſeinen Jüngern hat ſehen vnnd von Thoma betaſten vnnd befühlen laſſen/Joh. 20. Luce 24. 1. Joh. 1.

II. Seine Himmelfahrt vnnd mechtige regierung

II. DAs er in ſeinem angenommenen Fleiſche/ darinne er ſich ſo tieff/im gehorſam des Vaters zu vnſer Erlöſung herunter gelaſſen hatte/ bis zum Tode des Creutzes/Phil. 2. Nu erhöhet iſt zu der Rechten ſeines Himliſchen Vaters/ vnd nu mit Gotte Herrſchet vber Himmel/ Helle/ Meer vnnd Erden/ vber Engel/ Teuffel/Menſchen vnnd alle Creaturen/Wie es Dauid im 8. 68. 110. Pſalme/ vnnd Daniel am 7. zuuor verweiſſaget hatten/ vnnd Chriſtus in vorigen worten/vnd ſeine Apoſteln nach jhme ſolches als erfüllet/anzihen vnd beſtetigen/Paulus zum Ephe. am 1. vnd 4. zun Ebre. 7. Petrus in ſeiner 1. Epiſtel am 3. Cap.

III. Die Bezwingung der Welt ohne Schwertſchlag.

III. DAs er durch ſchlechte Leute die Apoſteln/ die gantze Welt mit dem Euangelio/ ohne Schwert vnd Büchſen/vnd ohne alle euſſerliche Gewalt vnter ſeinen Gehorſam gebracht hat/ vnd die grewliche/vnd ſtarck eingeriſſene Abgötterey der Heyden hernider geleget/ welches ſonſt mit aller Menſchlichen Gewalt vnd Krafft nicht hette geſchehen vnd vollbracht werden können.

3. Heupt Wolthatē Chriſti.

Es erinnert vns dabey auch der HErre Chriſtus/ dreyer fürnemer Heupt Woltbaten/ (das ich vieler anderer kürtze halben geſchweige) die er vns erworben hat/durch ſeinen Tod vnd Aufferſtehung. Die

Die I. iſt die Aufferſtehung vnſerer Leibe aus dem Grabe vnd Tode/ das wir ja ſo gewiſſe vom Tode erſtehen ſollen/ als er ſelber im Tode nicht geblieben iſt/ Wie Paulus ſagt/ 1. Corinth. 15. Wie wir in Adam alle ſterben/ alſo werden wir in Chriſto alle Lebendig gemachet werden/ denn durch Adam kompt der Tod/ durch Chriſtum die Aufferſtehung von den Todten. I. Vnſere Aufferſtehung.

Die II. iſt die einvorierung vnd einführung/ aller Gleubigen Leiber vnd Seelen/ in das Ewige Himliſche/ Frewdenreiche Vaterland/ in die Erbſchafft vnnd Beſitzung der Ewigen Frewden vnd Seligkeit/ dauon David ſaget: Für dir iſt Frewde die fülle/ vnd liebliches weſen zu deiner Rechten Ewiglich/ im 16. Pſalm. Vnd Chriſtus ſelber ſpricht/ Joh. am 14. Ich gehe hin euch die Stete zubereiten/ vnd wil wider kommen/ vnd euch zu mir nemen/ das jr ſeid wo ich bin. Joh. 17. Vater ich wil/ das wo ich bin/ auch die bey mir ſein die du mir gegeben haſt/ das ſie meine Herrligkeit ſehen/ die du mir gegeben haſt. Am 10. Ich kenne meine Schaffe/ vnd gebe jhnen das Ewige Leben/ Ich bin kommen das ſie das Leben vnd volle gnüge haben ſollen. II. Einvorierung in den Himmel.

Die III. iſt/ das vns vnter des in dieſem jammerthal dieſer Troſt im Worte/ vnnd Sacramenten angekündigt vnd vergewiſſert wird/ dadurch auch Chriſtus den Heiligen Geiſt gibt/ vnd vnſere Hertzen im Glauben vnd Hoffnung erleuchtet III. Ankündigung vnd austheilung ſeines verdienſtes.

 vnd

Digitized by Google

vnd ſtercket / das wir Chriſti verdienſt im Glauben faſſen / vns darein ſchlieſſen / vnd wider allerley anfechtung vns damit tröſten / dadurch für Gott Gerecht geſchetzet werden / vnd endlich von Chriſto heimgeholet vnd in vollige Genieſſung / der erworbenen vnnd bereiteten Seligkeit vnd Herrligkeit geſetzet werden.

Welche hohe Wolthaten billich von vns gerhümet vnd gepreiſet ſollen werden / das wir mit Petro ſagen: 1. Pet. 1. Gelobet ſey Gott / vnd der Vater vnſers Herrn Jheſu Chriſti / der vns nach ſeiner groſſen Barmhertzigkeit / widergeboren hat / zu einer lebendigen hoffnung / durch die aufferſtehung Jeſu Chriſti von den todten / zu einem vnuergenglichen / vnbefleckten vnnd vnuerwelcklichen Erbe / das behalten wird im Himmel / vns / die wir aus Gottes macht / durch den Glauben bewaret werden zur ſeligkeit / welche zubereitet iſt / das ſie offenbar werde zur letzten zeit / in welcher wir vns frewen werden / mit vnausſprechlicher freude / die wir hie eine kleine zeit trawrig ſind / in mancherley anfechtung / die werden dort das ende jhres Glaubens dauon bringen / nemlich der Seelen Seligkeit.

Vrſach der Publicierung dieſer Predigten.

WEil ich denn dis hohe Wunder / vnnd die daraus fliſſende mancherley früchte / nützbarkeiten vnnd wolthaten / meinen befohlenen Zuhörern / durch Gottes Gnad vnnd Geiſt / alſo erkleret habe / vnnd zubetrachten fürgeſtellet / das die fürnembſte vnter jnen / beydes zu Pyrmont vñ Thonna / neben vielen andern frommen Hertzen mich

mich gebeten / jhnen ſolches im Drucke mit zu⸗theilen / damit ſie ſich deſſen deſto öffter köndten mit nutz erinnern / habe ich daſſelbe auch willig vnnd gerne gethan / mich darane weder mühe noch vnkoſt hindern laſſen/aus betrachtung das damit vielen einfeltigen Hertzen köndte gedienet werden/vnd wir ſchüldig ſind/anderer nutz vnnd beſtes / nach höchſtem vermögen zu ſuchen vnd zubeförderen/Rom: 14.15.

Ewer Ehrnveſte vnd Geſtrengigkeit aber/habe ich dieſe meine nütze arbeit dedicieren / vnd vnter derſellben löblichen namen vnnd Patrocinio/an⸗dern zuleſen vnd brauchen/mitteilen wollen/ aus dieſen vrſachen: Vrſach der Dedicie⸗rung.

1. Weil ich nicht allein von vielen Ehrliebenden gehört habe E. E. vnd G. rhümen als einen lieb⸗haber vnd beförderer der reinen Lehre/vnd ſelig⸗machenden war vnd klarheit des Euangelij/ſon⸗dern habe das auch im wercke geſpüret da E. E. etliche mahl zu Pyrmont bey meinen gnedigen Herren geweſen iſt / vnnd ſich gegen mir als dem geringſten Diener vnnd bekenner des Euangelij/ zum aller freundlichſten erzeiget vnd bewieſen.

2. Weil Ewre Ehrnveſte meine vorhin ausgan⸗gene vnnd zum theil vberſchickte Tractaten / jhr gar wol hat gefallen laſſen/drumb ich mir ferner keinen zweiffel mache Ewre Ehrn. vnnd Geſtr. werde jhr dieſe zugeſchriebene Predigten auch ge⸗fallen laſſen/vnd die von mir in allem guten wil⸗len zu dancke annemen / vnnd das ſo viel deſto

mehr//

Digitized by Google

mehr weil E. E. vnd G. daraus ſelber ſehen vnd prüfen kan / das derſelben geliebter Sohn Juncker Görge / ſo an meiner gnedigen Herren Hofe / vnnd mein guter Gönner vnnd Freund iſt / nicht durch falſche Lehre auff jrre wege verleitet / ſondern durch reine Lehre auff den rechten Weg ſo gegen Himmel führet / gewieſen werde / deme er auch meines verhoffens folgen wird.

Bitte freundlich E. E. vnnd G. wolle dieſe dedicierung / von mir anderſt nicht als im trewlichſten gemeint / an vnd auffnemen / mein grosgünſtiger Patron vnnd Freund ſein vnd bleiben. Befehle hiemit E. E. vnnd G. ſampt derſelben Weibe vnd Kindern in Gottes Gnade vnnd Allmechtigen Schutz vnnd Schirm / zu zeitlicher langwiriger Geſundheit vnd erhaltung / vnd endlich ewiger ſeligmachung. Datum Thonna den 3. Aprilis / auff welchen Wedekind der letzte König vnd erſte Hertzog der Sachſen / Keyſer Carolo magno erzelet hat im Jahr nach Chriſti Geburt 785. an der Ohra da jtzund Wolmerſtet liget / was er geſehen hette / als der Keyſer mit ſeinen Dienern zum Hochwirdigen Sacrament gegangen war / nemlich ein ſchönes Kindelein / welches ſich etlichen mit luſt vnd guten willen / etlichen aber mit vnluſt hette in Mund geben laſſen / vber welchem Geſichte er auch zum Chriſtlichen Glauben bekehret worden iſt / wie Brotuff ſchreibet / vnnd Pomarius in ſeiner Sachſen Cronica bezeuget am 40. Blate: im Jar 1591.

Ewr. Ehrnv. vnd Geſtr.

williger

Michael Saxo Hoffprediger.

Digitized by Google

Drey Predigten von der Aufferſte- hung Chriſti.

So ſchreibet S. Lucas im Buch der Geſchichten der Apoſteln am 2. Cap.

JR Männer von Jſrael höret dieſe Wort/ Jheſum von Nazareth/den man von Gott Vater euch mit Thaten/Wundern vnd Zeichen beweiſet/welche Gott durch jn that vnter euch/wie denn auch jhr ſelber wiſſet/denſelben (nach dem er aus bedachtem Rathe vnd verſehung Gottes ergeben war) habet jr genommen durch die Hende der Vngerechten/vnnd jhn angehefftet vnnd erwürget. Den hat Gott aufferwecket vnd auffgelöſet die ſchmertzen des Todes/nach dem es vnmüglich war/das er ſolte von jhme gehalten werden.

Denn Dauid ſpricht von jhme/Jch habe den HErrn allezeit fürgeſetzet für mein Angeſichte/er iſt auff meiner Rechten/auff das ich nicht beweget werde/darumb iſt mein Hertze frölich/vnd meine Zunge frewet ſich/denn auch mein Fleiſch wird ruhen in der Hoffnung/Deñ du wirſt meine Seele nicht in der Helle laſſen/ auch nicht zugeben/das dein Heiliger die verweſung ſehe/Du thuſt mir kund die wege des

Digitized by Google

Lebens/ du wirſt mich erfüllen mit frewden für deinem Angeſichte.

Dieſen Jheſum hat Gott aufferwecket / deſſen ſind wir alle Zeugen / nu er durch die rechte Gottes erhöhet iſt/ vnd empfangen hat die verheiſchung des Heiligen Geiſtes vom Vater / hat er außgegoſſen / diß das jhr ſehet vnnd höret / Denn Dauid iſt nicht gegen Himmel gefaren/ Er ſpricht aber: Der HErre hat geſaget zu meinem Herren / Setze dich zu meiner Rechten/ Bis das ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füſſe. So wiſſe nu das gantze Haus Jſrael gewis / das Gott dieſen Jheſum / den jhr gecreutziget habet / zu einem HErren vnnd Chriſt gemachet hat.

Erklerung:

Ziehung in Catechiſmum.

DJeſe verleſene Wort / geliebte Chriſten/ beſtetigen den andern Artickel vnſers Chriſtlichen Glaubens / das nemlich vnſer Heiland warhafftig vom Tode erſtanden / vnnd alſo nicht alleine für ſich in Ewiges Leben vnd Herrligkeit getreten ſey / ſondern auch vns die Aufferſtehung vnſers Fleiſches zum Ewigen/ Seligen / Herrlichen vnnd Frewdenreichen Leben dadurch erworben habe/ Wie Er ſelber ſaget/ Luce am 24. Muſte

nicht

Digitized by Google

nicht Chriſtus alſo leiden vnnd am dritten Tage aufferſtehen/ vnd zu ſeiner Herrligkeit eingehen. Item im Buch der Offenbarung am 1. Cap. Ich bin der Erſte vnd der Letzte/vnd der Lebendige/Ich war Tod / vnd ſihe ich bin Lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit / vnnd habe die Schlüſſel der Helle vnd des Todes.

Johan. am 11. Ich bin die Aufferſtehung vnd das Leben/wer an mich gleubet der wird leben / ob er gleich ſtürbe / vnd wer da lebet vnd gleubet an mich/der wird nimmermehr ſterben.

Johan am 14. Ich Lebe vnnd jhr ſolt auch leben.

WEil ich denn nu geliebte Chriſten / willens bin /etliche Predigten die Woche vber zuthun / von dem letzten Wercke vnd Wolthat vnſers HErrn vnd Heilands Jheſu Chriſti / ſo er am Jüngſten Tage an vns vben wird / durch die Aufferweckung vnſers Fleiſches/ vnd wider vereinigung vnſers Leibes vnd Seelen / in den Gleubigen zu jhrer ewigen Seligkeit / in den Vngleubigen zu jhrer ewigen verdamnis / Johan. 5. Occaſio.

SO habe ich es für gut angeſehen / Erſtlich etwas von der Aufferſtehung Chriſti zu melden / weil dieſelbe die einige verdienſtliche Vrſach/ vnnd der vnfeilbare Vrſprung vnſerer Aufferſtehung iſt. Chriſti Aufferſtehung/ iſt der Vrſprung vnſer erwecktung.

DEnn were Chriſtus nicht vom Tode erſtanden/So were die gantze Welt im Tode vnnd Ewiger Verdamnis vergangen / Singet die Chriſtliche Kirche. Vnd S. Paulus ſaget recht vnd wol 1. Cor. 15. Iſt Chriſtus nicht aufferſtanden / ſo iſt ewer Glaube eitel / ſo ſeid jhr noch in ewren Sünden/

Digitized by Google

ſo ſind alle die ſo in Chriſto entſchlaffen ſind/ verloren/ vnd hoffen wir alleine in dieſem Leben auff Chriſtum/ ſo ſind wir die elendeſte vnter allen Menſchen.

Es iſt aber Chriſtus aufferſtanden/ vnd der Erſtling geworden/ vnter denen die da ſchlaffen/ Sintemal durch einen Menſchen der Tod/ vnnd durch einen die Aufferſtehung von den Todten kompt. Denn gleich wie ſie in Adam alle ſterben/ alſo werden ſie in Chriſto alle lebendig gemachet werden.

Theilung dieſes Textes in drey Predigten.

Damit es aber auff einmal nicht zu gar lang/ vnd euch zu hören verdrieslich werde/ wil ich die Materi hieuon in drey Predigten abtheilen/ in der erſten handeln Zenerley Vrſachen/ darumb der HErr Chriſtus vom Tode hat ſollen vnd wollen erſtehen.

In der andern anzeigen achterley vmbſtende der Aufferſtehung Chriſti/ ſampt angehengeter vermeldung/ was für tröſtliche lehren vnd erinnerunge ein jeder vmbſtand in ſich begreiffe:

In der dritten melden/ was Chriſtus vns damit für hohe Schetze erworben habe:

Die I. Predigt/ das Chriſtus vmb Zenerley Vrſach willen hat müſſen aufferſtehen:

MEine aller liebeſte Chriſten/ Es saget mein vnnd ewrer aller trewer HErr vnd Heiland ſelber/ Luce am 24. Alſo muſte Chriſtus leiden/ vnd aufferſtehen am dritten Tage. Vnnd S. Petrus ſpricht allhie/ Es ſey vnmüglich geweſen/ das er ſolte vnd köndte vom Tode gehalten werden.

Damit

Digitized by Google

Damit geben ſie vns gnugſame anleitung in Gottes Worte nach zuſuchen vnd nach zu ſinnen/aus was wichtigen/ vnd zubetrachten ſehr tröſtlichen vrſachen Chriſtus vnſer HErre habe ſollen vnd wollen balde vom Tode widerumb aufferſtehen.

DEr wil ich nu E. L. auff dißmal Zehne erzelen / vnd ſie mit gewiſſen zeugniſſen der H. Schrifft beſtetigen / auch zu was nutze vnd troſte ſie ſollen vnd können betrachtet werden/anzeigen / Gott gebe mir vnnd euch darzu die Gabe ſeines H. Geiſtes/Amen.

Die I. Vrſach iſt Gottes Warheit:

Zum I. hat vnſer HErr vnd Helffer ſollen vnd wollen am dritten tage aufferſtehen/zubeſtetigen die verheiſchung ſeines Himliſchen Vaters / ſo er dauon durch den Mund der Propheten gethan hatte / denn ſo ſaget Eſaias vom künfftigen Meſsia am 11. Cap. Sein Begrebnis wird ehre ſein/welches erfüllet iſt / nicht alleine in deme/das er von ehrlichen Leuten Joſeph vnd Nicodemo ehrlich vnnd herrlich iſt begraben worden/ Joh. 20. Sondern viel mehr in ſeiner herrlichen aufferſtehung/ da die Engel bey vnnd in ſeinem Grabe in weiſſen Kleidern erſchienen/vnd von ſeiner Aufferſtehung zeugnis gaben / ſich auch auff ſeine eigene zuuor hieuon geredete Wort berieffen/ Luce 24.

1. Zu erfüllen Gottes verheiſchung.

1.

Am 53. Cap. ſaget er/Er iſt aus der Angſt vnd Gerichte genommen / Wer wil nu ſeines Lebens lenge außrechnen/wenn er ſein Leben zum Schuldopffer gegeben hat / ſo wird er Samen haben/in die lenge leben/vnd des Herren fürnemen wird durch ſeine Hand fort gehen / ich wil im groſſe menge zur beute geben / vnd er ſol die Starcken zum Raube haben. 2.

Digitized by Google

3. Oſeas am 6. hat vom jhm geſaget/ Er machet vns Lebendig nach zweyen tagen/ er wird vns am dritten tage auffrichten das wir für jhm Leben.

4. David im 68. Pſalme hatte vom Meſsia geſaget: Es ſtehe Gott auff das ſeine Feinde zerſtrewet werden/ Vnd die jhn haſſen/ für jhme fliehen.

5. Im 110. Pſalm. Er wird trincken vom Bache auff dem Wege/ Drumb wird er das Heupt empor heben. Der HErre ſprach zu meinem Herren/ ſetze dich zu meiner Rechten/ Bis ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füſſe.

Fürbilde. 1. Jone. So war es alſo fürgebildet im Jona/ wie es Chriſtus ſelber außleget Matthei am 12. Es wird dieſer Ehebrecheriſchen Art kein ander Zeichen gegeben/ denn das Zeichen des Propheten Jonas/ Wie Jonas war drey Tage vnnd drey Nacht in des Walfiſches Bauche/ Alſo wird des Menſchen Sohn drey Tage vnd drey Nacht mitten in der Erde ſein.

2. Adam. Adam iſt deſſen auch ein liebliches Fürbilde geweſen/ Denn wie der einſchlefft/ jhme ſeine Seite von Gott eröffnet/ eine Riebe heraus genommen/ vnd die Eua daraus erbawet wird/ die er auch da er widerumb erwacht/ für ſein Fleiſch vnnd Blut erkennet vnd annimpt/ Gen. 2. Alſo iſt darinne fürgebildet/ Das wenn der Weibes Same am Creutze einſchlieffe/ würde jhm ſeine Seite eröffnet werden/ Blut vnnd Waſſer heraus rinnen/ dadurch ſein Geſpons die Chriſtliche Kirche erzeuget werden ſolte/ die er hernach wenn er vom Tode erſtehen/ durchs Wort zu ſich ruffen/ durch den Glauben mit jhme vereinigen/ vnnd der er alle ſeine Himliſche Schätze vnd Güter außtheilen vnd vntergeben werde/ Epheſ. 5.

3. Simſon. Wie ſich Simſon von ſeinen Feinden fahen

vnd

Digitized by Google

vnd binden lies/aber die Bande balde zureis vnd ſeine Feinde in die flucht ſchlug/vnd einen herrlichen Sieg dauon brachte: Jud. 15.

Alſo lies ſich vnſer HErre auch fahen vnnd binden/ Creutzigen vnd Tödten/Aber am dritten Tage / zureis er die Bande des Todes / zerbrach die Feſtung der Hellen vnnd Gewalt des Teuffels / vnnd kam mit herrlichem Sieg vnnd Triumpff wider herfür / Wie Paulus zun Coloſ. am 2. zun Ebre. am 2. bezeuget / vnnd die gantze Chriſtenheit frölich dauon ſinget:

ALſo Heilig iſt der Tag / das jhn niemand mit lobe erfüllen mag / Denn der einige Gottes Sohn/Der die Helle vberwand/ vnnd den leidigen Teuffel darinne band/Damit erlöſt der HErr die Chriſtenheit/das war Chriſt ſelber/Kyrioleis.

Nu das iſt eine vrſach/ darumb Chriſtus nicht hat ſollen vnnd wollen im Grabe vnnd Tode bleiben / auff das Gottes Warheit beſtünde/ vnd die Weiſſagung der Propheten erfüllet würden / ſampt den dauon gegebenen fürbilden.

Vſus:

Diß dienet nu zum Troſte vnd warnung. Zum Troſte allen Glenbigen Chriſten/ das Gott auch an jnen erfüllen werde/alles was er jn zu Leibes vnd Seelen wolfart vnd erhaltung zuthun verheiſchen habe/ denn wie David ſaget / im 33. Pſalm / Des HErren Wort iſt warhafftig/Was er zuſaget das helt er gewis. Exo. 20. Er thut wol in tauſent Glied/denen ſo jn fürchten vnd ſeine Gebot halten. Troſt der gleubigen.

Zur Warnung den Vnglenbigen vnnd Gottloſen / das ſie ja nicht zu ſicher vnd rohelos ſein/ Sondern bedencken / das der warhafftige Gott auch ſeine gethane Drewung an jhnen exequiren vnnd ins Warnung an die Gottloſen.

Digitized by Google

Werck ziehen werde / wo ſie ſo ſicher fort fahren in jhren Sünden / wie der Prophet Nahum am 1. Cap. ſaget / Der HErre iſt ein eyueriger Gott / vnnd ein Recher / ja ein Recher iſt der HErre / vnnd zornig: Der HErr iſt ein Recher wider ſeine widerſacher / vnnd der es ſeinen Feinden nicht vergeſſen wird. Pſalm. 68. Der HERR wird den Kopff ſeiner Feinde zerſchmeiſſen ſampt den Harſcheddel / die da fort fahren in jhren Sünden. Exod. 20. Jch der HErre dein Gott / bin ein ſtarcker eiueriger Gott / vber alle die mich haſſen vnd meine Gebot vbertreten / die Sünde der Veter heimzuſuchen an den Kindern bis ins dritte vnd vierdte Glied / etc.

Die andere Vrſach iſt Gottes Gerechtigkeit:

II. Zu bezeugen Gottes Gerechtigkeit.

Zum andern / hat Chriſtus nicht ſollen vnd wollen im Grabe vnd Tode bleiben / ſondern balde am dritten Tage widerumb aufferſtehen / zu bezeugen Gottes ſeines Vaters Gerechtigkeit / dem da zu ſtehet / die widerumb zuerhöhen vñ zu ehren / die ſich jhme zugefallen genidriget haben / wie Luce am 14. ſtehet / Wer ſich ſelber ernidriget der ſol erhöhet werden / vnd Luc. am 1. ſaget Maria / Er ſtürtzet die gewaltigen von Stule / vnnd erhöhet die nidrigen. Weil ſich nu Chriſtus dem Vater zugehorſam ernidriget hatte / bis zum Tode am Creutze / ſo ſtund es dem Gerechten Gotte zu / jhn wider zuerhöhen vnnd zu ehren.

Zeugnis.

Dieſe Vrſach beſtetigt Dauid im 8. Pſalm. Du wirſt jhn laſſen eine kleine zeit von Gott verlaſſen ſein / aber mit ehre vnnd ſchmuck wirſtu jhn widerumb krönen / Du wirſt jhn zum HErren ma-

chen

Digitized by Google

chen vber alle deiner Hende Werck / alles haſtu vnter ſeine Füſſe gethan. Deſſen erinneren auch die Engel die Weiber / da ſie ſagen Luce am 24. Was ſuchet jhr den Lebendigen bey den Todten / Er iſt Aufferſtanden vnnd nicht mehr hie im Grabe: Paulus zun Philip. am 2. ſaget dauon / Ober wol in Göttlicher geſtalt war/hielt ers doch nicht für einen Raub Gotte gleich ſein / ſondern euſſerte ſich ſelber / vnnd nam Knechtes geſtalt an/ward gleichwie ein ander Menſch vnd angeberden als ein Menſch erfunden / ernidriget ſich ſelber/vnd ward gehorſam biß zum Tode / ja biß zum Tode am Creutze/Drumb hat jhn Gott erhöhet/vnd hat jme einen Namen gegeben/der vber alle Namen iſt/ das in dem Namen Jheſu ſich beugen müſſen alle Knie/ die im Himmel/auff Erden vnd vnter der Erden ſind/vñ alle Zungen bekennen ſollen/ Das Jheſus Chriſtus der HErre ſey zu Lobe Gottes des Vaters. 2.

Zun Epheſ. am 1. Cap. Gott hat jhn aufferwecket von den Todten/vnd geſetzet zu ſeiner Rechten im Himel/ vber alle Fürſtenthumb/ Gewalt/ Macht/ Herrſchafft / vnnd vber alles ſo genandt mag werden / nicht alleine in dieſer/ſondern auch in der zukünfftigen Welt/vnd hat alles vnter ſeine Füſſe gethan / vnnd hat jhn geſetzet zum Heupt der Gemeine vber alles / welche da iſt ſein Leib / nemlich die Fülle/deſſen der alles in allen erfüllet. 3.

Vſus:

Dieſer vrſach betrachtung gibt zwifachen Troſt: *Zwifacher Troſt.*

1. Das Gott nach ſeiner Gerechtigkeit / vns an allen vnſern Feinden vnnd Beleidigern rechen werde / Wie er durch Paulum geſaget hat / zun Röm. am 12. Die Rache iſt mein/ ich wil vergelten ſpricht der HErre. *1. Gott wil vns an vnſern Feinden rechen.*

Im Propheten Ezechiel am 25. ſaget Gott ſelber:

C Ich

Ich wil mich wider an Edom rechen durch mein
Volck Iſrael / ſie ſollen mit Edom vmbgehen /
nach meinem Zorn vñ Grim/das ſie meine Rache
erfaren/ ſpricht der HERRE: Item das die Phi-
liſter ſich gerochen haben/ vnd den alten haſz ge-
büſſet / nach alle jhren willen / an dem ſchaden
meines Vaters/Darumb ſpricht der HERR al-
ſo: Sihe ich wil meine Hand ausſtrecken vber
die Philiſter / vnd wil die Kriger ausrotten/vnnd
wil groſſe Rache an jhnen vben/vnd mit Grim ſie
ſtraffen: Das ſie erfaren ſollen/Ich ſey der HEr-
re/wenn ich meine Rache an jhn geübet habe.

II. DAs Gott mit reichem Troſte vnd Gnade vns er-
getzen werde/alle vnſers leides / betrübnis vnd elendes/ ſo
wir allhie / jhme zu ehren vnnd gefallen / erlitten haben/
wie die Gottſelige Jungfraw Sara ſaget in jhrem groſ-
ſen Creutze/im Buch Tobiæ am 3. Cap. Das weis ich
fürwar/ wer Gott dienet / der wird nach der An-
fechtung getröſtet/ vnnd aus der trübſal erlöſet/
vnd nach der Züchtigung findet er Gnade: Denn
Gott hat nicht luſt an vnſerm verderben / nach
dem Vngewitter leſt er die Sonnen wider ſchei-
nen / vnnd nach dem heulen vnnd weinen/ vber-
ſchüttet er vns mit frewden.

II. Gott wil vns tröſten vnd erfrewen.

Eſaiæ am 54. redet Gott ſelber ſeine betrübte Kir-
che mit dieſen Troſtreichen worten an: Der HErre
hat dich laſſen im geſchrey ſein / das du ſeiſt wie
ein verlaſſen vnd von Hertzen betrübt Weib/vnd
wie ein Junges Weib / das verſtoſſen iſt / Aber
ſpricht der HErr dein Gott / Ich habe dich ein
klein Augenblick verlaſſen/vnd wil dich mit groſ-
ſer

ſer Barmhertzigkeit widerumb ſamlen / Ich habe mein Angeſicht im Augenblicke des Zornes ein wenig von dir verborgen / aber mit Ewiger Gnade wil ich mich deiner erbarmen / ſpricht der HErre dein Erbarmer / dein Erlöſer / der Heilige in Iſrael / der aller Welt Gott genennet wird.

Die Dritte Vrſache / iſt Gottes Weißheit.

Zum dritten muſte er balde vom Tode aufferſtehen / zum zeugnis der vnermeßlichen Weisheit Gottes / dadurch er die / ſo jhme vertrawen / aus Noth vnnd Tode erretten kan / vnd jhre jhn zugefügte Schande in Ehre / jhre Trawrigkeit in Frewde zuuerwandeln weis / ob es gleich für der Welt vnnd Vernunfft vnmüglich vnd gar verloren ſcheinet.

III. Zu bezeugen Gotes Weisheit.

WJe in Chriſti Hiſtori zuerſehen iſt / Den hatte Teuffel vnd Welt ſo tieff ins Leiden vnd Schande verſencket / das es vnmüglich ſchein das er ſolte vñ kondte daraus errettet werden / wie die Jüden gar höniſch zu jm ſagen / Ei ſihe / er hat Gott vertrawet der helffe jhm nu / gelüſtet es jhn: Da er ſchreiet / Eli / Eli / mein Gott / mein Gott / ſpotten ſie ſeiner als eines gar verlaſſenen vnd gentzlich verderbenen Menſchens / Sihe der ruffet dem Elias / halt las ſehen ob Elias komme vnd jhme helffe. Vnd die zwene Jünger ſagen / Wir hofften wol / Er ſolte Iſrael erlöſen / aber es iſt ſchon der dritte Tag / das er im Tode vnnd Grabe liget / etc.

Wie vnmüglich nu es ſcheinet/ſo wuſte doch Gott ſeinen Tod ins Leben/ſeine ſchande in ehre/ſein betrübnis in frewde zuuerwandeln: Wie David dauon in der Perſon Meſsiæ geſaget hatte im 16. Pſalm/ Ich habe den HErren für Augen allezeit/ Er iſt mir zur Rechten/darumb werde ich wol bleiben. Darumb frewet ſich mein Hertze/vnd meine ehre iſt frölich/ Auch mein Fleiſch wird ſicher ligen. Du thuſt mir kundt den Weg zum Leben/Für dir iſt frewde die fülle/vnnd lieblichs weſen zu deiner Rechten Ewiglich.

Vſus:

Troſt für die notleidende Chriſten.

Diſz tröſtet alle elende/verlaſſene vnnd betrübte/ Das/ob ſie gleich nicht ſehen können/wie ſie errettet vnnd erhalten können werden/ſo wiſſe doch Gott durch ſeine vnermeßliche Weißheit/fügliche mittel vnd weiſe zu jhrer erhaltung vnd errettung gar leichte zuerfinden vnnd zuuerſchaffen/vber jhr vnd anderer Menſchen gedencken/
1. Wie Petrus ſolches auch bezeuget 2. Pet. 2. Nouit do-
Zeugnis. minus eripere ſuos, Der HErre weis gar wol die ſeinen
2. aus der anfechtung zuerlöſen. David ſaget dauon im 9. Pſalm/ Der HERRE iſt des Armen Schutz/ein Schutz in der not/Drumb hoffen auff dich die deinen Namen kennen/Denn du verleſſeſt nicht/
3. die dich HErre ſuchen. Im 10. Pſalm: Du ſiheſt es ja HErre/du ſchaweſt das elend vnd jammer/ es ſtehet in deinen Henden/Die Armen befehlen es dir/du biſt der Waiſen Helffer/Das verlangen der Elenden höreſtu HErr/Jr Hertz iſt gewis das dein Ohr drauff mercket:

Exempel.

DAs hat David auch erfahren/da er offte in ſolchen nöten/vnnd von Feinden alſo iſt vmbgeben geweſen/das

er we-

Digitized by Google

er weder Steg noch Weg/ weder mittel noch weiſe zuentrinnen gewuſt hat / aber Gott dem er vertrawete/ hat ſie zu ſeiner errettung wol wiſſen zu finden / wie jhr im 1. Sam. am 23. dauon eine ſchöne Hiſtori leſen köndt: Vnd Er es auch im 18. Pſalm rhümet: Jch wil den HErren anruffen vnnd loben / ſo werde ich von meinen Feinden erlöſet/ im 34. Da dieſer Elende rieff hörete der HErre / vnnd halff jhm aus allen ſeinen nöhten.

Die IIII. Vrſach / iſt Gottes Gütigkeit:

Zum IIII. War die ſchleunige Aufferſtehung Chriſti nohtwendig/ zu bezeugen die groſſe Gütigkeit Gottes/ dadurch er bewogen iſt/ ſeines Sohnes gantzes thun/ ſein Leben/ Leiden/ Aufferſtehen vnd Verdienſt/ zu vnſerem Heil vnd Nutze/ erhaltung vnd ſeligmachung anzuwenden. IIII. Zum zeugnis Göttlicher Gütigkeit.

Denn wie ſein heiliges Leben / vnſer vnheiliges Leben büſſet/ 2. Cor. 5. Gal. 4. Sein Leiden vnd Tod für vnſere Sünde bezalet / vnd die verdiente ſtraffe von vns weg nimmet / Eſa. 53. Alſo bringet vns auch ſeine Aufferſtehung Ewige Gerechtigkeit vnd Leben/ Rom. 4. 5.

Vſus:

Diß dienet vns nu zum Troſte wider die furcht für Gottes Zorn vnnd Gerichte / denn die ſchnelle Aufferſtehung Chriſti / vnnd ſeine fröliche herfürgehung aus dem Gefengnis der Hellen / des Todes vnnd Grabes / iſt vns Gleubigen die allerhöchſte Verſicherung / das vnſere erlöſung durch Chriſti gnugthuung vollig vollbracht/ vnd Gott nu gantz vñ gar mit vns zu frieden geſtellet ſey/ ſonſt hette er jhn der vnſer Bürge vnd Selbſchüldener geworden war / aus der verhafftung nicht los gelaſſen / Troſt wider die furcht fürm Tode vnd Gottes Zorn.

 wenn

wenn durch jhn vnſer Fall vnnd Schult nicht were gebüſſet vnd bezalet worden / Wie Paulus tröſtlich dauon ſaget zun Röm. am 5. Wir ſind Gott verſönet durch den Tod ſeines Sohnes / haben nun friede mit jhme / vnd werden für dem Zorne bewaret: Zun Ebre. am 9 Er iſt durch ſein eigen Blut in das Heiligthumb eingegangen / vnnd hat eine Ewige Erlöſung erworben. am 10. Cap. Er hat mit einem Opffer in Ewigkeit vollendet alle die geheiliget werden. Ebre. 5. Nu er gelitten hat / iſt er eine Vrſach geworden zur Ewigen Seligkeit allen die jhm gehorſam ſind.

Der Engel freundliche erſcheinung.

Daher kömpt es / das nu die Engel erſcheinen / vnnd mit den beſtürtzeten Weibern ſo gar freundlich reden vnnd ſprechen / fürchtet euch nicht / jhr ſuchet Jheſum von Nazareth den Gecreutzigten / er iſt aufferſtanden / vnd iſt nicht hie / gehet hin in Galileam / da werdet jhr jhn ſehen / etc.

Chriſti erſcheinung.

Chriſtus ſelber erſcheinet nicht trawrig / als einer der noch bezalen ſolte / ſondern gantz frölich / als der nu alles an vnſer ſtat bezalet vnnd gentzlich abtrag für vns gemachet hat / erfrewet vnd tröſtet die betrübete Weiber vnd Jünger / wündſchet jhnen ſeinen vnd ſeines Vaters Friede / heiſſet ſie alle Furcht vnd Schrecken / Angſt vnd Trawrigkeit jhres Hertzens abelegen / als die nu bey Gott außgeſünet ſeind / die nu einen Gnedigen Gott vnd Vater im Himmel haben / wenn ſie nur an jhn gleuben / drumb ſaget er / Ich fahre auff zu meinem Vater vnd zu ewrem Vater / zu meinem Gotte / vnnd zu ewrem Gott: Joh. 20.

V. Zum zeugnis ſeiner Heiligkeit.

Die V. Vrſach / iſt ſeine Heilige Perſon:

Zum V. muſt es darumb balde geſchehen / auff das jederman

man daraus abnemen köndte/ ein Zeugnis der Heiligkeit vnnd Reinigkeit der Perſon des HErren Jheſu Chriſti. Denn wie er nur Frembde Sünde vnnd Schult/ als ein Bürge auff jhme hatte/ vnnd nu dafür mit Leiden vnnd Sterben völlig bezalet vnd gnug gethan hatte/ wie er am Creutze ſchreiet Conſummatum eſt, Nu iſt es alles vollbracht. Vnd für ſeine Perſon gantz rein/ Heilig vnnd vnſchüldig an Leibe vnd Seele erfunden ward/ für Gotte vnd der Welt: Wie der Engel Gabriel ſaget Luce am 1. Das Heilige das von dir geboren wird/ etc. Eliſabeth nennet jhn eine Gebenedeiete Frucht des Leibes Mariæ: Luce 1. Pilatus ſaget zu etlichen malen/ Ich finde keine ſchult an jhme/ er hat nichtes gethan/ das des Todes wirdig iſt.

DEr Heuptman vnd das Volck da ſie ſahen die groſſen Wunder/ ſo in vnd nach ſeinem Tode geſchahen/ bekandten ſeine vnſchult/ vnd ſprachen mit groſſer rewe jhres Hertzens/ Warlich dieſer iſt ein frommer Menſch/ vnnd Gottes Sohn geweſen.

Wie er nu/ ſage ich/ reine vnd Heilig in ſeiner Perſon geweſen/ Alſo war es auch vnmüglich/ das er ſolte vom Teuffel/ Helle vnd Tode gefenglich behalten werden. Wie hie Petrus aus dem 16. Pſalme Dauids ſchleuſſet vnnd ſpricht/ Es war vnmüglich/ das er ſolte vom Tode gehalten werden/ denn Meſſias hatte geſaget/ Ich habe den HErren allezeit für Augen/ er iſt mir zur Rechten/ drumb werde ich wol bleiben/ mein Fleiſch wird ſicher ligen/ du wirſt meine Seele nicht in der Helle laſſen/ auch nicht zugeben/ das dein Heiliger die verweſung ſehe.

Denn er kam nach ſeinem Tode zur Hellen/ nicht als einer der aller erſt darinne leiden/ vnnd dem Teuffel *Wie Chriſtus zur Hellen gekommen.*

vnter.

vnter worffen ſein wolte/ſondern als ein Mechtiger Sieges Fürſt/vnnd gewaltiger Vberwinder / den Feind zu ſchrecken / gefangen zu legen / vnnd alle ſeiner vorigen Krafft vnd rechtens zu berauben / Wie er durch den Propheten Oſeam gedrewet hatte / am 13. Capittel ſagende: Jch wil ſie vom Tode vnd Helle erlöſen/Tod ich wil dir ein Gifft ſein/Helle ich wil dir eine Peſtilentze ſein.

Welches Paulus nu als erfüllet/anzeucht/1. Cor. 15.
1. Der Tod iſt verſchlungen in Sieg. Todt wo iſt nu dein Stachel/Helle wo iſt nu dein Sieg? Gott ſey danck der vns den Sieg gegeben hat/ durch vnſeren HErren Jheſum Chriſtum. Coloſ. am 2. Chriſtus hat außgezogen die Fürſtenthumb vnnd die Gewaltigen/ vnd ſie ſchaw getragen öffentlich/ vnnd hat einen Triumph aus jhnen gemachet durch ſich ſelber.

Zun Ebre. am 2. Er hat durch ſeinen Tod die macht genomen/ deme der des Todes Gewalt hatte/das iſt dem Teuffel/vnd hat erlöſet die ſo durch furcht des Todes im gantzen leben Knechte ſein muſten.

Vſus:

Troſt wider vnſere Vnheiligkeit.

Dieſer vrſachen betrachtung gibt vns einen krefftigen Troſt/wider vnſere Vnheiligkeit/ vnd wider Leibes vnnd Seelen Vnreinigkeit / denn der Heilige Chriſtus iſt vns gemacht von Gott dem Vater/zur Weißheit/Gerechtigkeit/zur heiligung vnnd zur ewigen erlöſung / wie Paulus ſaget/1. Cor. 1. vnd 2. Cor. 5. Gott hat den der von keiner Sünde wuſte / für vns zur Sünde gemachet / auff das wir in jhme würden die Gerechtigkeit:

Er ſelber bezeuget es da er Johan. am 17. ſaget / Jch Heilige mich für ſie/ auff das ſie auch Heilig werden.

Item

Digitized by Google

Item / Es tröſtet vns wider die Furcht des Todes vnd der Hellen/ Denn wie Chriſtus im Tode vnnd Helle nicht geblieben iſt/ ſo ſollen wir als ſeine Glieder auch nicht drinne bleiben / ſondern zu jhm in Himmel kommen/ vnd allda Ewig Selig bey jhme ſein / wie er ſaget Joh. 17. Vater ich wil / das wo ich bin/ auch meine Diener vnd Dienerin ſein ſollen. Joh. 14. Ich gehe hin euch die Stete zubereiten / in meines Vaters Hauſe ſind viel Wohnung/ vnd ich wil wider kommen/ vnd euch dahin holen / das jhr ſeid wo ich bin/ dauon ſingen wir: 2. Troſt wider die Furcht des Todes vnd Hellen.

Weil du vom Tode erſtanden biſt / werd ich im Grabe nicht bleiben / Mein höchſter Troſt dein Auffahrt iſt / Todes Furcht kan ſie vertreiben/ Denn wo du biſt da komm ich hin / das ich ſtets bey dir leb vnd bin / Drauff fahr ich hin mit frewden.

Die VI. Vrſach/ iſt ſeine Göttliche Krafft vnd Allmacht.

Zum VI. War es noht zubeweiſen ſeine Allmechtige Krafft/ vnnd Göttliche Natur / das wie er ſich vns zu gute/ willig in Marter vnd Pein/ Noht vnnd Tod gegeben hatte/ alſo er nu von jhm ſelber / als der einige Sohn des lebendigen Gottes aus eigener Krafft erſtünde / vnnd ſein für vns gelaſſenes Leben widerumb zuſich neme/ nach vollbrachter Erlöſung/ Wie er ſelber dauon ſaget Johan. am 5. Wie der Vater die Todte erwecket/ alſo der Sohn machet Lebendig welche er wil / am 10. Cap. Ich habe macht mein Leben zu laſſen/ vnnd habe auch macht daſſelbe wider zu nemen. VI. Zum zeugnis ſeiner Gottheit.

Hat er köndt die Zeit ſeines wandels auff Erden/ die verſtorbene erwecken / ſolte ers denn an ſeinem eigenem

 Leibe/

Digitized by Google

Leibe/ (mit welchem die Göttliche Natur / in eine vnzertrenliche Perſon vereiniget war) nicht auch haben können vollbringen.

Drumb beweiſet S. Paulus zun Röm. am 1. Mechtiglich die ware Gottheit Chriſti aus ſeiner Aufferſtehung/ da er ſaget / Er iſt geboren aus dem Samen Dauids nach dem Fleiſche/ Vnd erweiſet der Allmechtige Sohn Gottes nach dem Geiſte/ der da heiliget/ durch die Aufferſtehung der Todten. 2. Corint. 13. Er iſt Gecreutziget inn der Schwacheit vnnd lebet in der Krafft Gottes. D. Luther im 1. Theil der Tiſchreden am 252. blate in 80. gibt dauon ein ſchönes gleichnis vnd ſpricht alſo / Mir hat offte die gleichnis im Job gar wolgefallen von einem Angel / den die Fiſcher ins Waſſer werffen vnd ſtecken ein Regenwürmlein dran/ ſo kommen denn die Fiſche vnd wollen dauon eſſen / vnnd freſſen das Eiſen mit dem Regenwürmlein / vnnd zeuhet denn der Fiſcher den Fiſch aus dem Waſſer.

Gleichnis vom Angel.

ALſo hat vnſer HErr Gott dem Teuffel auch gethan/ er hat ſeinen eingebornen Son den HErren Chriſtum Jeſum als den Angel in die Welt geworffen/ vnnd die Menſcheit Chriſti dran geſtackt / als ein Regenwürmlein / ſo ſchnappet der Teuffel nach der Menſcheit Chriſti/ erwürget vnd friſt jhn vnd beiſſet in das Eiſen / in die diuinitatem in die Gottheit Chriſti/ Schnaps da liget er/ vnd alle ſeine macht zu bodem.

Dauon auch David ſaget im 68. Pſalm. Es ſtehe Gott auff das ſeine Feinde zerſtrewet werden vnnd die jhn haſſen für jhme fliehen.

Dieſer gleichnis gebrauchet ſich auch faſt der alte Lehrer Auguſtinus / da er ſchreibet / Quid fecit Chriſtus captiuatori noſtro, tetendit ei muſcipulã, ſcilicet crucem,

poſuitq;

Digitized by Google

poſuitq; ibi quaſi eſcam carnem & ſanguinem ſuum, Das iſt/ Was hat Chriſtus dem Teuffel gethan/ ſo vns gefangen hatte/ er ſtellet jhme eine Meuſe Falle/ nemlich ſein Creutz/ vnd henget dran zu ſeiner fahung ſein Fleiſch vnnd Blut.

Item:

Gregorius ſaget/ in hamo incarnationis captus eſt Diabolus quia dũ in illo appetit eſcam corporis, transfixus eſt aculeo diuinitatis, Das iſt / der Teuffel iſt von Chriſto gefangen durch den Hamen ſeiner Menſchwerdung/ denn weil er darinne nach ſeinem Fleiſche geſchnappet/ iſt er durchſtochen vnd gefangen/ durch den Angel ſeiner Gottheit:

Vſus:

Diß gibt vns nu eine feine tröſtliche verſicherung/ Das er nach ſeiner Allmacht könne/ vnnd nach ſeiner verheiſchung wolle auch vns aus Kranckheit / aus Noht vnd Tode erretten/ vnnd vnſere verfaulte Leibe aus der Erden aufferwecken / Wie David den erſten Troſt beſtetiget im 68. Pſalm. Gelobet ſey der HErre teglich/ er leget vns eine laſt auff vnd hilffet vns auch/ wir haben einen Gott der helffen kan/ vnd einen HErrn der vom Tode erretten kan. Vnd die Kirche ſinget frölich dauon / Sünde / Tod / Teuffel/ Leben vnnd Gnad / Alles in Henden er hat/ Er kan erretten/ Alle die zu jhm tretten. Troſt in Kranckheit / Not vnd Tode.

Des andern Tröſtes verſichert er vns ſelber im Propheten Ezechiel am 37. Cap. Ich wil ewre Gräber auff thun/ vnd euch mein Volck herfürer holen/ ich rede es vnd thu es auch/ ſpricht der Allmechtige Gott: Johannes am 6. Cap. Das iſt der wille des Vaters/ das wer den Son ſihet vnd gleubet an jhn/ ſol haben das ewige Leben/ vnnd ich wil jhn am Jüngſten Tage aufferwecken.

Die VII. Vrſach/ iſt die erhörung ſeines Gebets.

VII. Zum zeugnis das jn Gott erhöret habe. Zum VII. wolte vnd ſolte er balde vom Tode aufferſtehen zu einem gewiſſen zeugnis / das jhn Gott ſein Himliſcher Vater in ſeinem Gebet erhöret hette/ da er ſich am Creutze hangende in ſeinen Väterlichen ſchutz vnd erhaltung befohlen hatte/ mit Leibe vnd Seele/ vnnd zu einer verſicherung das Er ferner erhören wolte/ vnd an Leibe vnd Seele helffen vmb ſeinet willen allen denen/ die in Gefehrligkeit/ in Nöten vnd im Tode zu jhm ruffen vnd ſchreien/ jhr Leib vnd Seele jhme befehlen. Von ſeiner erhörung ſaget David im 16. Pſalme/ welche Wort hie Petrus anzeuchet/ Jch habe den HErren allezeit für Augen / er iſt mir zur Rechten / drumb werde ich wol bleiben.

Von vnſer erhörung vmb ſeinet willen / ſaget Paulus zun Römern am 10 Cap. Er iſt aller zumal ein HErre/ Reich vber alle die jhn anruffen/ wer den Namen des HErrn anruffen wird/ der wird erhalten vnd ſelig werden. Item in der 2. zur Cor. am 1. Alle verheiſchung Gottes/ die ſind Ja vnd Amen in Jheſu Chriſto.

Vſus:

Drumb dienet vns dieſer vrſachen betrachtung zur anreitzung vnd zur verſicherung.

1. Anreitzung zum Gebet. Die Anreitzung iſt das wir nach Chriſti Exempel / auch in vnſer noht frewdig für Gott den Vater treten/ vnd jhn vmb hülffe vnd beyſtand anruffen/ nach ſeinem befehle im 50. Pſalme/ Ruffe mich an in der Zeit deiner Noht/ So wil ich dich erretten vnd du ſolt mich Preiſen.

Die

Die verſicherung iſt dieſe/ Das wie Gott ſeinen Sohn erhöret vnnd erreitet hat / aus Noht vnd aus dem Tode/ Alſo wil er vmb ſeines verdienſtes willen/ auch vns erhören vnd erretten/ wenn wir von Hertzen zu jhme ſchreien / wie Johannis am 16. verheiſchen wird / Warlich ich ſage euch/ alles was jhr den Vater bittet werdet in meinem Namen/ das wird er euch geben / drumb bittet/ auff das ewre frewde vollkommen werde. Vnd im 65. Pſalme ſaget Dauid/ Du HErre Gott erhöreſt Gebet / Drumb kompt alles Fleiſch für dich. 11. Verſicherung der erhörung.

Die VIII. Vrſache/ iſt die anrichtung des predig Amptes.

Zum achten hat er müſſen im Tode vnd Grabe nicht bleiben/ ſondern balde am dritten Tage widerumb aufferſtehen/ Auff das er durch die Predigt der Apoſteln/ köndte ſein Geiſtliches Gnaden Reich in der Welt anfahen/ vnd jhme aus Jüden vnd Heiden eine Kirche verſamlen. VIII. Auff dz er ſein Reich anrichten köndte.

Wie er dieſe Vrſache ſelber meldet/ Luce am 24. Alſo muſte Chriſtus leiden/ vnd aufferſtehen am dritten Tage/ vnd in ſeine Herrligkeit eingehen/ vnnd Predigen laſſen in ſeinem Namen Buſſe vnd vergebung der Sünden/ Matthei am 28. Gehet hin in alle Welt leret alle Heiden vnd teuffet ſie im Namen des Vaters/ des Sohnes/ des Heiligen Geiſtes/ wer da gleubet vnd getaufft wird / der wird Selig/ wer aber nicht gleubet der wird verdampt.

Im 50. Pſalme/ Gott der mechtige redet vnnd ruffet der Welt/ von Auffgang der Sonnen bis zu jhrem Nidergange / Aus Zion bricht an der ſchöne Glantz Gottes.

Digitized by Google

VNd dieſes iſt vns / wie etliche der alten Lehrer anmelden im teglichen Auff vnnd Nidergang der Sonnen ſein für gebildet / dauon Salomon in ſeinen Predigten am 1. Cap. ſaget / Die Sonne gehet auff vnd vnter / vnd leuffet an jhre örter / das ſie widerumb daſelbſt auffgehe.

Diß applicirt Bonauentura in Ser. Paſ. Auff Chriſtum der in der Schrifft die Sonne der Gerechtigkeit genennet wird vnd ſchreibet dauon alſo. Wie die Sonne nach jhrem Auffgange leuffet nach dem Nidergange vnnd erleuchtet alſo die Welt:

Auffgang der Sonne.

Alſo auch Chriſtus / nach deme er durch die Geburt nach dem Fleiſche in der Welt auffgegangen vnd erſchienen iſt / hat er ſeinen lauff geführet / vnd mit vnableſſigem leren die Welt erleuchtet / bis in ſeinen Tod / wie ſolches auch Johannes von jhme zeuget am 1. Cap. Er war das Liecht der Welt / das alle Menſchen erleuchtet die in dieſe Welt kommen.

Nidergang der Sonne.

Widerumb wie die Sonne nach jhrem vntergange / die Nacht vber vnter der Erden bleibet / vnd gegen dem Morgen ſchön vnd herrlich wider herfür dringet vnd die gantze Welt erleuchtet:

Alſo iſt Chriſtus nach ſeinem tödlichen abgange / in der Erden vnd im Grabe geblieben / Aber am dritten Tage Früe widrumb ehrlich vnnd herrlich aufferſtanden / vnnd hernach ſeine Jünger in die Welt ausgeſand / das ſie mit jhrer Predigt / als einem Himliſchen Glantze vnd Liechte alle Welt erleuchten / vnd Jüden vnd Heiden zu ſeinem ſelig machenden erkenntnis bringen ſolten / Wie er zu Paulo vom Himel herab ſaget / Acto. 26. Darzu bin ich dir erſchienen / das ich dich ordene zum

Diener

Digitized by Google

Diener vnd Zeugen deſſen das du geſehen haſt/vnnd das ich dir noch wil erſcheinen laſſen / vnnd wil dich erretten von dem Volck vnnd von den Heiden zu denen ich dich ſende/auffzuthun jhre Augen / das ſie ſich bekeren von der Finſternis zu dem Liechte / vnd von der Gewalt des Sathans zu Gott/zu entpfahen vergebung der Sünde vnnd das Erbe / ſampt denen ſo geheiliget werden durch den Glauben an mich.

Vnnd in der 2. zun Cor. am 4. ſpricht er/von ſeinem vnd der andern Apoſteln Ampte/Wir Predigen nicht vns ſelber/ ſondern Jheſum Chriſtum das er der HErre ſey / Wir aber ewre Knechte vmb Jheſus willen. Denn Gott der da hies das Liecht aus der Finſternis herfür leuchten / der hat einen hellen ſchein in vnſer Hertze gegeben / das vns durch entſtünde die erleuchtung von der erkentnis der Klarheit Gottes in dem Angeſichte Jheſu Chriſti.

Vſus:

Diß zu betrachtet dienet vns dazu / Das wir draus ſehen/die groſſe luſt vnd liebe die Gott hat zu vnſer bekerung vnd ſeligmachung / weil er vns den Schatz der Seligkeit nicht alleine durch ſeines Sohnes Leiden vnnd Tod hat laſſen erwerben/ Sondern hat auch durch ſeines Sohnes Aufferſtehung laſſen erwerben die einſetzung vnd beſtetigung des Predigamptes/dadurch als durch ein krefftiges mittel er vns die Seligkeit anbieten vnd vberreichen leſſet / Drumb Paulus recht ſaget / 1. Timoth. 2. Gott wil das allen Menſchen geholffen werde/ vnd zur erkentnis der Warheit kommen. 1. Teſſ. 5. Gott hat vns nicht geſetzet zum Zorne / ſondern die Seligkeit zubeſitzen durch vnſern HErrn Jheſum Chriſtum/ Joh.

Zeugnis das vns Gott gerne ſelig ſehe.

Digitized by Google

Johan. am 6. Das iſt der wille des Vaters/das wer den Sohn ſihet vnnd gleubet an jhn / habe das Ewige Leben/ vnd ich werde jhn aufferwecken am Jüngſten Tage: Zun Röm. am 1. Das Euangelion iſt eine Krafft Gottes ſelig zumachen alle die daran gleuben: Wir ſollen auch anreizung draus nemen/vns gerne zum Predigt Ampte zuhalten/das wort zu hören/die Sacrament zugebrauchen vnd Gott vmb erleuchtung des heiligen Geiſtes anruffen/etc.

Die IX. Vrſache / iſt erwerbung der Gerechtigkeit vnd des Lebens.

IX. Zuerwerben Gerechtigkeit vnnd Leben.

Zum neunden hat es geſchehen müſſen / Auff das er vns die verlorne Gerechtigkeit vnd Ewiges Leben erwürbe vnd herwider brechte / vnnd vns wider das Schrecken vnd Furcht der Sünde/des Todes/des Teuffels vnd der Hellen/einen gewiſſen Troſt verlieſſe / Wie Paulus dauon ſaget/zun Römern am 4. Er iſt geſtorben vmb vnſer Sünde willen/vnnd aufferſtanden vmb vnſer Gerechtigkeit willen.

2. Tim. 1. Chriſtus hat dem Tode die Macht genommen/ vnd das Leben vnnd ein vnuergengliches weſen ans Liecht gebracht.

1. Cor. 15. Wie wir in Adam alle ſterben/alſo werden wir in Chriſto alle lebendig/durch Adam kömpt der Tod/ durch Chriſtum die Aufferſtehung von den Todten.

Joh. 14. ſpricht Chriſtus/Ich lebe vnd jr ſolt auch leben / Gregorius ſaget / Redemptor noſter mortem ſuſtinuit, ne mori timeamus, Vnſer Heiland iſt geſtorben / damit wir vns für dem Tode nicht zu hart entſetzen. Oſtendit reſurrectionem, vt nos reſurgere poſſe confidamus, Er iſt auch widerumb aufferſtanden / das wir gewis Gleuben können vnd ſollen/ das auch wir durch jn erwecket ſollen werden?

Vſus:

Vſus:

DJß dienet vns nu aber zum Troſte/ das wir in Noht vnd Tode/in allem Creutze vnd anfechtung frewdig ſein/ vnnd mit Paulo ſagen können/ zun Rom. am 14. Niemand lebet jhm ſelber/ Niemand ſtirbet jhme ſelber/ Leben wir/ſo leben wir dem HERRN/ Sterben wir / ſo ſterben wir dem HERRN/ Wir leben oder ſterben/ſo ſind wir des HERRN / denn darumb iſt Chriſtus auch geſtorben / vnnd wider Lebendig worden/ das Er vber Lebendige vnd Tode ein HERRE ſey.

Troſt wider kranckheit vnnd Tod.

Die X. Vrſache/ iſt vnſere Geiſtliche Aufferſtehung.

Zum X. hat er ſollen vnd wollen balde aufferſtehen/ das er der gantzen Chriſtenheit ein Exempel gebe vnd hinderlieſſe/ das alle ſo gegen Himel komen vnd ſelig werden wollen/müſſen balde / noch hie in der Zeit der Gnaden / dem alten Sündlichen leben vnnd weſen abeſterben / im Geiſtlichen leben widerumb aufferſtehen/vnd Gott in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit zu dienen ſich ernſtlich befleiſſen/ wie Paulus ſaget zun Rom. am 6. Solten wir in Sünden leben/der wir abegeſtorben ſind / wiſſet jhr nicht das alle die in Jheſum Chriſtum getaufft ſind / die ſind in ſeinem Tode getaufft/das gleich wie Chriſtus vom Tode erwecket iſt / durch die Herrligkeit des Vaters / alſo ſollen wir auch in einem newen leben wandeln. Der alte Menſch iſt ſampt jm gecreutziget/auff das der Sündliche Leib auffhöre/das wir hinfort der Sünden nicht dienen / denn der geſtorben iſt/der iſt Gerechtfertiget von der Sünde.

X. Vns ein Exempel zuuerlaſſe der ſchleunigen Buſſe.

Zun Epheſ. am 5. ſaget Er/ Wache auff der du ſchleffeſt vnd ſtehe auff von den Todten/ ſo wird dich Chriſtus erleuchten: Das erkleret Er gleich im 4. Cap. ſagende /

Leget von euch abe / nach dem vorigen Wandel den alten Menſchen/der durch lüſte in irthumb ſich verderbet/ ernewert euch aber im Geiſte ewres gemühetes vnd ziehet den newen Menſchen an/der nach Gott geſchaffen iſt/in rechtſchaffener Gerechtigkeit vñ Heiligkeit. 2. Cor. 5. Wir halten es dafür/ſo einer für alle geſtorben iſt/ſo ſind ſie alle geſtorben/auff das die ſo da leben/ hinfort nicht jnẽ ſelber leben/ſondern deme der für ſie geſtorben vñ aufferſtanden iſt.

Wie Chriſtus durch alle fünff Sinne ſeine aufferſtehung bezeuget.

Vnd hiebey iſt dieſe vergleichung in gute acht zunemen/ das wie Chriſtus ſich ſeinen Jüngern lebendig erzeiget hat/ durch alle fünff ſinne/alſo könne ein jeder Gleubiger Chriſt nach allen fünff Sinnen prüfen vnd bey ſich ſelber abenemen/ob er Geiſtlich mit Chriſto zum Leben erſtanden ſey.

Wie ein Chriſt ſeine Geiſtliche aufferſtehung da bey erkennen könne.

Zum I. Wie Chriſtus ſeine Aufferſtehung für ſeinen Jüngern bezeuget olfactu, in dem das er ſie Anhauchet vnd Anbleſet vnd alſo den heiligen Geiſt gibt/wie Johannes ſchreibet/Jeſus blies ſeine Jünger an vnd ſprach/Nemet hin den Heiligen Geiſt/ꝛc.

I. Olfactu.

Alſo kan ein Menſch erkennen das er Geiſtlich erſtanden ſey mit Chriſto/wenn er in jhme ſpüret hertzliche ſeufftzen vnd ſehnliches verlangen nach Gottes Gnade/ das er mit David dencket vnnd ſaget im 42. Pſalm / Wie der Hirſch ſchreiet nach friſchem Waſſer / ſo ſchreiet meine Seele Gott zu dir/meine Seele dürſtet nach Gott / nach dem Lebendigen Gott/wenn werde ich dahin komen/ das ich Gottes Angeſichte ſchawe.

Gleichnis.

Deñ wie der Leib billich tod zu ſein gehalten wird/ darinne kein Odem mehr iſt / Alſo iſt der Menſch in Sünden gantz erſtorben billich zu ſchetzen / aus deſſen Hertzen keine ſeufftzet vber ſeine Sünde / vnd kein verlangen nach Gottes Gnade geſpüret wird.

II. Viſu.

Zum II. Viſu in dem er ſie geſehen/vnd wie ſie hin vnd wider zerſtrewet geweſen erkant hat/denn weil der Menſch noch ſehen vñ die vmbſtehende keñen kan/iſt es ein zeichen

des

Digitized by Google

des Lebens. Alſo iſt es ein gewiß Zeichen des geiſtlichen Lebens/ weñ der aus Menſch Gottes worte Chriſtum er kennet vnd im Glauben an jn ſich helt/ Joh. am 20. Selig ſind die mich nicht ſehen/ vñ doch aus dem worte an mich gleuben. 1. Pet. 1. weil jr Chriſtum nicht geſehen habt vñ jn doch liebet vnd an jn gleubet/ wiewol jr jn nicht ſehet/ ſo werdet jr euch frewen mit vnausſprechlicher frewde/ vnd das ende ewres glaubens dauon bringẽ/ nemlich der Seelen ſeligkeit.

III. Tactu, durch regung vnd bewegung ſeiner Glieder/ da er mit jnen gehet/ vnter ſie trit/ neben jnen ſitzet/ ja ſich von jnen greiffen vnd fülen leſſet: Joh. 20. Luc. 24. Alſo wenn der Menſch ſeine Glieder ergibt zum dienſte Gottes/ vnd gehorſamer vollbringung ſeiner Gebot/ vnd hat ſeine luſt am Geſetze des HErrn/ ſo iſt es eine anzeigung das er Geiſtlich mit Chriſto lebe/ Rom. 6. Col. 3. III. Tactu.

IIII. Guſtu, in dem er für jnen gegeſſen vnd getruncken hat/ zum zeugnis das er warhafftig lebe. Alſo wer im hochwirdigen Sacrament Chriſti Leib vnd Blut viel vnnd offt empfehet/ vnd das in warer Buſſe vnd Glauben thut/ der hat das zeugnis das er Chriſtum angehöre/ vnd ein Lebendiges Glied ſeines Lebendig machenden Leibes iſt. IIII. Guſtu.

V. Auditu, in deme er ſeine fröliche Stimme leſſet in jhre Ohren ſchallen/ jnen friede wündſchet/ die Schrifft außleget vnd troſt ins Hertze ſpricht Joh. 20. Luc. 24. Alſo wer Gottes Wort höret vnd im Glauben annimpt/ der iſt aus Gott geboren/ Joh. 8. Wer aus Gott iſt/ der höret Gottes Wort: Wer ſeinen Glauben mit dem Munde frölich bekennet zu Gottes lobe vnd anderer beſſerung/ gibt zeugnis ſeiner bekerung/ Rom. 10. Mit dem Hertzen gleubet man zur gerechtigkeit/ mit dem Munde bekent man zur ſeligkeit. V. Auditu.

Nu das ſeind/ geliebte Chriſten/ die X. Vrſachen/ darumb Chriſtus balde hat ſollen vnd wollen aufferſtehen/ vñ im grabe vñ tode nicht bleiben müſſen/ I. Zu bezeugen Gottes warheit in haltung ſeiner verheiſchung. Widerholung der X. Vrſachen.

 Zu-

Digitized by Google

II. Zubeſtetigen Gottes Gerechtigkeit in erhöhung derer/ſo ſich jhme zu ehren ernidrigen/vnd zuerfrewen/die ſo vmb ſeinet willen betrübet worden ſind.

III. Zubezeugen Gottes vnermeßliche Weißheit/dadurch er gar leicht mittel vnd wege finden kan/die Gleubige aus jhrer noht vnd anfechtung zuerlöſen.

Zum IIII. zu weiſen Gottes groſſe Gütigkeit / die jhn bewogen / alle ſeines Sohnes Thun vnd Leiden / zu vnſerm Nutze anzuwenden.

Zum V. zum zeugnis der Vnſchuld vnd Heiligkeit der Perſon vnſers Erlöſers vnd Helffers.

Zum VI. zuerweiſen ſeine Göttliche Natur / Krafft vnd Allmacht.

Zum VII. zum beweis das Gott ſein Gebet erhöret habe/vnd vmb ſeinet willen noch erhören wolle alle die/ ſo jhn in ſeinem Namen anruffen.

Zum VIII. Auff das Er das Predigampt anrichten vnnd dadurch ſein Reich/in der Welt verſamlen vnnd erhalten köndte.

Zum IX. Das Er vns Gerechtigkeit / Leben vnnd Seligkeit erwürbe vnd herwider brechte.

Zum X. Das Er vns ein Exempel ſchleuniger Buſſe/vnd Chriſtliches Gottſeliges Wandels verlieſſe.

DAs wir nu dieſe abgehandelte Vrſachen / ſampt dem Nutze derſelben betrachtung behalten / zu ſterckung vnſers Glaubens/zu beſſerung vnſers Lebens/zu troſte vnſer betrübeten Hertzen/vnd zur vergewiſſerung vnſers Heils vnd Seligkeit gebrauchen mögen/ Das helffe vns Gott Vater / Sohn vnnd Heiliger Geiſt / Hochgelobet in Ewigkeit/ AMEN.

Die

Die II. Predigt/ Wie Chriſtus aufferſtanden/ was er jhme vnnd vns groſſes dadurch erworben habe.

GLeich wie das Pantherthier/ ſo das ſchöneſte vnter allen Thieren geſchetzet wird/ ſeiner Spiegelechten bundten Haut halben/ die art vnd eigenſchafft an jhme hat/ nach beſagung der Naturkündiger/ das wenn es dem Raube lange nachgelauffen/ vnnd darane ſich ſatt gefreſſen hat/ ſol es ſich in ſeine Hôle verkriechen/ vnnd darinne drey Tage vnnd Nacht an einander ſchlaffen/ vnnd wenn es nu erwachet vnd wider herfür gehet/ ſo einen guten vnd lieblichen Geruch von ſich geben/ das es damit alle andere Thier zu ſich zeuhet vnnd locket/ den Drachen außgenommen/ der dieſes Thieres Geruch/ als ein tödliches Gifft fleuhet. Exordium à ſimili.

Alſo meine geliebte Chriſten/ hat auch Chriſtus der ſchönſte vnter allen Menſchen Kindern/ der vnbefleckte Spiegel/ Göttlicher Krafft/ der Glantz der Herrligkeit des Vaters/ das Ebenbilde ſeines weſens/ nach dem er ſeinen lauff auff Erden/ im Dienſte Gottes vnd des Menſchlichen Geſchlechtes vollbracht/ vnd mit heiligem Leben/ vnd vnſchüldigen Leiden vnd Sterben/ dem Teuffel den eröberten Raub abgejaget hatte/ ſich ins Grab vnnd Tod zur ruhe geleget/ vnd nach ſeiner Aufferſtehung/ am dritten Tage mit ſeiner leiblichen offenbarung/ vnd holdſeligen Stim/ freundlichen Worten vnd Geberden/ als mit einem ſüſſen Geruche/ die beſtürtzete Weiber/ vnd betrübete Jünger wider zu ſich gezogen/ ſie erfrewet/ getröſtet vnd geſtercket. Wie die Euangeliſten bezeugen. Joh. 20. 21. Luc. 24. Vnd dagegen den helliſchen Drachen den Teuf- Pſal. 45. Sap. 7. Ebre. 1.

Digitized by Google

ſer erſchrecket/vnd in die flucht geſchlagen vnd gejaget/das
wie er ſich nu an jhn nicht reiben darff/ Alſo er auch kein
recht mehr hat/ an denen/ ſo an Chriſtum als jhren Erlö-
ſer gleuben/ wie Paulus ſaget/ zun Ebreern am 2. Chriſtus
hat durch ſeinen Tod die macht genommen / deme der des
Todes gewalt hatte/ das iſt dem Teuffel/vñ hat vns erlö-
ſet / die wir ſonſt im gantzen leben ſeine Knechte ſein mü-
ſten/zun Rom. 8. Es iſt nichtes verdamlichs in denen / ſo
in Jheſu Chriſto ſind.

Propoſitio Drumb wie wir am negſten gehort han/zehnerley Vr-
ſach/ darumb er hat ſollen vnnd wollen balde vom Tode
aufferſtehen: Alſo wollen wir in dieſer andern Predigt an-
hören achterley vmbſtende der Aufferſtehung Chriſti:
I. Das er warhafftig erſtanden: II. Aus eigener Krafft:
III. In vnſterblichem Leibe: IIII. In Subtiligkeit: V.
In Behendigkeit: VI. In groſſer Ehre vnd Glückſelig-
keit: VII. In Geiſtlichen eigenſchafften: VIII. Mit
vielen Altvätern vñ Heiligen. Vñ dabey melden die tröſt-
liche Lehren/ſo jeder vmbſtand in ſich begreiffet/damit wir
I. vnſern Glauben ſtercken/vnd vnſer Hertze tröſten können.

Iſt er erſtanden veraciter warhafftig.

Erſtlich ſo bezeugen die Euangeliſten vnd Apoſteln/
das der HErr Chriſtus warhafftig aufferſtanden ſey/ vnd
ſich jnen Lebendig gezeiget vnd geoffenbaret habe / wie jhr
aus Petri worten habet hören verleſen/da er Act. 2. ſaget/
1. Zeugnis. Petri Dieſen gecreutzigten Jheſum hat Gott aufferwecket / des
ſind wir alle Zeugen/vnd 10. Cap. ſaget er im Hauſe des
2. Heuptmans Cornelij/Gott hat jhn aufferwecket am drit-
ten Tage/vnd jn laſſen offenbar werden/nicht allem Vol-
cke / ſondern vns den vor erwelten Zeugen von Gott/die
wir mit jhme gegeſſen vnd getruncken haben/ nach dem er
aufferſtanden iſt von den Todten/ vnd er hat vns geboten
zu predigen dem Volcke/vnd zu Zeugen/das er verordenet
iſt

Digitized by Google

iſt ein Richter von Gott der Lebendigen vnd der Todten/ von dieſem zeugen alle Propheten/ das in ſeinem Namen vergebung der Sünden entpfahen alle die an jhn gleuben.

Die eilff Apoſteln ſo zu Jeruſalem am Oſtertage verſamlet waren/ bezeugen ja klerlich für den zweyen/ ſo von Emaus zu jn kamen/vnd ſagen einhelliglich: Der HErre iſt warhafftig aufferſtanden vñ Simoni Petro erſchienen. 3. Der 11. Apoſteln.

Deßgleichen berichten ſie widerumb die zwene/ wie der HErre auff dem Wege zu jhnen gekommen ſey/ was er aus der Schrifft mit jhnen geredet habe/ vnd wie er ſich jhnen durch das Brod brechen zuerkennen gegeben. Der 2. Jünger.

Item Chriſtus ſelber kömpt balde darauff/ offenbaret ſich jnen/trit mitten ein/zeiget jn hende vnd füſſe/leſſet ſich nicht alleine von jnen ſehen/ſondern auch begreiffen vnd befühlen/zum zeugnis das ers ſey/vnd das er lebe. Luc. 24. S. Paulus der nach der Himelfahrt bekeret worden/ höret den gecreutzigten vnd nu mehr erſtandenen HErrn vom Himel herab mit jhme reden/fühlet ſeine krafft vnd allmacht/ da er von jm zu bodem geſtürtzet wird durch einen blitz/Act.9. Siehet ſeine herrligkeit/in dem er in den dritten Himel entzücket/vnd allda von Chriſto geleret wird die geheimnis Chriſtlicher Religion/ 2.Cor. 12. Chriſti. 4. Pauli.

Drumb er auch hernach ſo frewdig dauon für Jüden vnd Heiden redet/als Act. 13. Wir verkündigen euch die verheiſchung ſo zu vnſern Vätern geſchehen iſt/das dieſelbe Gott vns ſeinen Kinder erfüllet hat/in deme das er Jeſum aufferwecket hat/wie im 2.Pſalm geſchrieben ſtehet/ Du biſt mein Son/heut hab ich dich gezeuget. Das er jn aber von Todten aufferwecket hat/ das er die verweſung fort nicht mehr ſolle ſehen/ ſpricht er alſo: Ich wil euch die Gnade Dauid verheiſchen trewlich halten/ du wirſt nicht zugeben das mein Heiliger die verweſung ſehe. Dauid da er zu ſeiner zeit Gottes willen gedienet hatte/

iſt er

iſt er entſchlaffen/vnd zu ſeinen Vätern gethan / vnd hat die verweſung geſehen/den aber Gott aufferwecket hat/der hat die verweſung nicht geſehen.

5. Vnd zu den Corinthern widerholet er diß bekentnis/da er 1. Cor. 15. ſchreibet/ Ich habe euch zu förderſt gegeben/ welches ich entpfangen habe/ das Chriſtus geſtorben ſey für vns/nach der Schrifft / dz er begraben ſey vnd aufferſtanden am dritten Tage nach der Schrifft/vnd das er geſehen worden iſt von Cephas / darnach von den zwelffen. Darnach iſt er geſehen worden von mehr als fünffhundert Brüdern auff einmal. Darnach iſt er geſehen worden von Jacobo / darnach wider von den 12. Apoſteln. Am letzten iſt er auch von mir geſehen worden.

6. Johannis. S. Johannes als ein warer Zeuge ſchreibet/ 1. Joh. 1. Das von Anfang war / das wir gehort han / das wir geſehen han/mit vnſern Augen/das vnſere Hende betaſtet haben/vom worte des Lebens/welches bey dem Vater war/ vnd vns erſchienen iſt / das verkündigen wir euch/auff das jhr mit vns Gemeinſchafft habet/vnd vnſere Gemeinſchafft ſey mit dem Vater vnd mit ſeinem Sohne Jheſu Chriſto/vnd ſolches ſchreiben wir euch/ auff das ewre frewde völlig ſey.

Zum andern zeigen die Euangeliſten in etlichen mercklichen vmbſtenden an/wie wunderbarlich/herrlich vñ Maieſtetiſch Chriſtus ſeine Aufferſtehung vollbracht habe.

II. Iſt er erſtanden potenter aus eigener krafft. Zeugnis. Als zum II. Das er aufferſtanden ſey potenter, Das iſt/das er aus eigner Krafft den banden des Todes entriſſen vnd widerumb ins Leben getreten ſey/ welches ſie mit einführung ſeines eigenen Zeugnis beweiſen / da er ſaget/Joh. am 10. Ich habe macht mein Leben zu laſſen/ vnnd habe auch macht daſſelbe widerumb zu nemen/ Darumb liebet mich mein Vater / das ich mein Leben laſſe/

auff

Digitized by Google

auff das ichs wider neme/ Niemand nimpt es von mir/ ſonderen ich laſſe es von mir ſelber. Daher ſinget die Chriſtliche Kirche/Chriſt lag in Todes banden/ für vnſer Sünde gegeben / Der iſt widerumb erſtanden / vnnd hat vns bracht das Leben. Es war ein wünderlicher Krieg/ da Tod vnd Leben rungen/Das Leben behielt den Sieg/ es hat den Tod verſchlungen/ Die Schrifft hat verkündiget das/wie ein Tod den andern fraß/ein ſpott aus dem Tod iſt worden.

Hieraus wird nu ſeine Ewige Gottheit erkant/wie er ſelber ſaget/Joh. am 5. Wie der Vater die Todten erwecket/ alſo der Sohn machet Lebendig welche er wil / Joh. am 2. ſaget er zu den Jüden von ſeinem Tode vnnd Aufferſtehung / Brechet dieſen Tempel ab vnnd am dritten Tage wil ich jhn wider auffrichten. *Zeugnis ſeiner Gottheit.*

Wir leſen ja wol/das auch die Propheten vnd Apoſteln haben Todten erwecket / aber in Krafft Göttlicher wirckung/den ſie dazu anruffen müſſen. Als 1. Reg. 17. Als Elias ſeiner Wirtin Sohn wolte Lebendig machen/ betet er zu Gott vnd ſprach: HERR mein Gott las die Seele dieſes Kindes widerumb zu jhm kommen / vnd der HErre erhöret die Stim Eliæ/vnd die Seele des Kindes kam wider zu jme/vnd es ward Lebendig. Alſo erwecket Eliſeus der Sunamitin Son in Krafft des Gebets zu Gott/ 2. Reg.4. Petrus die Gottſelige Widwe die Thabeam/ Act. 9. Paulus den Jüngling Eutichum der ſich zu Tode gefallen hatte/ Act. 20. Ja das wünderlich zu leſen vnnd zu hören iſt/Eliſa erwecket in ſeinem Tode einen Todten/ da der nur in des Propheten Grab geworffen ward vnnd ſein Gebeine anrürete/2. Reg. 13. *Wie die Propheten vnd Apoſteln Tode erwecket haben. Elias. Eliſa. Petrus. Paulus.*

Aber das findet man nicht / das einer ſich ſelber aus eigener Krafft hette erwecken vnnd Lebendig machen können/ *Chriſtus erſtehet aus eigener krafft.*

nen/ ohne alleine dieſer HErre vnſer Erlöſer / der wie er ſich gutwillig für vns in Tod gegeben/ alſo iſt er von jhm ſelber aus eigener Krafft widerumb erſtanden / vnd damit ſeine Göttliche Maieſtet vnd Herrligkeit bezeuget.

Gregor. Wie Gregorius fein ſaget: Iure ille ſurrexit qui cum Deus eſſet à morte teneri non potuit. Mit allem Rechte vnnd Billigkeit iſt vnſer HErre vom Tode erſtanden/ denn weil er warer Gott war / kondte jhn der Todt nicht behalten. Drumb er nicht vnbillich dem Wundervogel Phœnix genant/verglichen wird/welches ein entzeler Vogel iſt/vnd in Arabia ſich helt/ vnd bey 500. Jaren lebet/ wenn die vmb ſind/machet er jhm aus allerley wolriechenden Zweigen ein Neſt / ſetzet ſich drauff / vnnd wenn die Sonne am heiſſeſten ſcheinet / ſchleget er mit ſeinen Flügeln ſo lange/ biß daß das dürre Holtz vnter jhm angehet/ vnd verbrent ſich alſo ſelber/aus der Aſche wechſet in dreyen Tagen ein Würmlein/das nimpt von tage zu tage zu/ biß es wider ein ſolcher Vogel wird.

Fürbilde im Vogel Phœnix.

Fürbilde aus den Symbolis Heroicis. Wir leſen deſſen auch ein fein Gemelde in dem newlich außgegangenen Symbolis Heroicis: Da ſtehet ein Blutiges Schwert / mit vmbgeſchrenckten grünenden Palmzweigen vnnd einer güldenen Krone / vnnd iſt die Schrifft dabey geſetzet / Ceſsit victoria victis, der Sieg iſt dem vberwundenen geworden.

Erklerung. Damit ein thewrer Kriegesfürſt vnd Helt andeutet/ das man ohne harten Kampff vnd Streit/ ohne Schlege vnnd Streiche / ohne Wunden vnnd Blutvergieſſen zu herrlichem lobwirdigem Siege nicht kommen kan. Vnnd das ſich das Glück im Kriege ſeltzam vmbkere/ balde auff dieſer/ balde auff jener ſeiten ſich finden laſſe / drumb man nicht balde kleinmütig werden/vnd verzagen müſſe / denn da iſt es im hui geſchehen/das der im anfange als geſchlagen

gen vnd vberwunden angeſehen ward/ im ende vnnd außgange/das Feldt vnd vberhand behelt/ vnd die Krone des Sieges dauon bringet.

Diß Gemelde vnd Symbolum können wir mit allen ehren vnſerm Feldtherren Jheſu Chriſto zulegen / der hat zu vnſers Leibes vnnd Seelen errettung ein Blutiges treffen gethan mit vnſern Feinden / vnnd iſt darinne biß auff den Tod verwundet / das jhme auch ſeine Seele drüber außgangen iſt/ vnnd ſein Leib ins Grab geleget worden/ wie Eſaias am 53. es alſo verkündiget hatte / Er iſt vmb vnſer Sünde willen verwundet/vmb vnſer Miſſethat willen zerſchlagen/ er hat ſein Leben in Tod gegeben vnnd iſt begraben/rc. Applicierung auff Chriſti Leiden.

DAs hatte für der Welt ein ſeltzames anſehen / da ſchrie die Welt/der Tod/Teuffel vnd die Helle/victoria, victoria: Hie gewonnen/ hie gewonnē/ey ſihe da liget nu der/ſo ſich hören lies/er were der Gebenedeiete Same des Weibes/der der Schlangen den Kopff zertreten/die wercke des Teuffels zerſtören vnd die Menſchen aus der Hellen Gewalt erlöſen wolte/ey ſagen die Jüden/ Er hat andern geholffen vnd kan jhme nu ſelber nicht helffen / iſt er Gottes Sohn ſo ſteige er vom Creutze herab / ſo wollen wir jhm gleuben.

Aber die Palmzweige vmb das Blutige Schwert her geſchrencket/ fahen balde widrumb an zu grünen / Chriſtus ſtehet am dritten Tage aus eigener Göttlicher Krafft widrumb aus dem Grabe vnnd Tode auff / tritt alle ſeine Feinde Mechtiglich vnter die Füſſe / vnnd leget ſie gefangen / gehet in das Reich ſeiner Herrligkeit / bekömpt die Krone des Sieges vnnd der Ehren Auff ſeine Aufferſtehung.

 vom

vom Vater auff ſein Heupt/ vnnd wird auch nach ſeiner Menſchlichen Natur in der Perſönlichen vereinigung geſetzet zur rechten Hand der Krafft Gottes/ vnd gemachet zum HErrn vber Himmel vnd Erden/vber Engel/Teuffel vnd Menſchen/hat nu alles vnter ſeinen Füſſen/ vnnd heiſſet recht mit jhme/Ceſsit victoria victo; der Sieg iſt dem geworden / der für aller Welt vberwunden ſchien / oder wie man ſinget / Chriſt iſt erſtanden von der Marter alle/des ſollen wir alle fro ſein/Chriſt wil vnſer Troſt ſein: Denn er iſt nu ein Ewiger König vnd Hoherprieſter/der erhalten vnd ſchützen/Gerecht vnd Selig machen kan/ alle die an jn gleuben vnd durch jhn zu Gott kommen. Dan. 1. Pſal. 8. 110. Epheſ. 1. 1. Pet. 3. Ebre. 5. 7.

Das heiſſet recht aufferſtehen potenter, Mechtig vnd Krefftiglich/da mus jhn nicht hinderen die grewliche verwundung ſeines gantzen Leibes / ſo jhme zur Zeit ſeiner Marter für dreyen Tagen widerfaren/ ſondern in friſchem geſunden vnd herrlichem Leibe/ kompt er aus dem Grabe vnd Tode herfür.

Vſus 2:

Troſt wider die verſtümlung vnd verſerung vnſers Leibes.

Zu einem gewiſſen zeugnis das vnſere Aufferſtehung durch keine verſtümlung vnſers Leibes vnd deſſen Glieder könne vnnd ſolle verhindert werden/Wie die 7. Märterer fein frewdig bekennen / im 2. Buch der Maccab. am 7. Da ſie ſagen/als man jnen die Hende vnd Füſſe abhieb/ Naſen vnd Ohren vnd die Zungen abeſchneit/dieſe Glieder hat vns Gott gegeben / drumb wollen wir ſie gerne faren laſſen vmb ſeines Geſetzes willen/ denn wir hoffen / er werde ſie vns wider geben/das iſt ein groſſer troſt/das wir hoffen / wenn vns Menſchen tödten/ das vns Gott wird widerumb aufferwecken.

Obiectio 1:

Einrede:

Einrede vnd derer verantwortung:

Hie mus ich noch einer einrede begegnen/da jemand dencken oder ſagen möchte/wie ſol ich das verſtehen vnnd mich drein richten/das du hie aus der Schrifft beweiſeſt/ Chriſtus ſey aus eigner Krafft vom Tode erſtanden/ ſo doch Petrus ſaget in zweyen vor angezogenen Sprüchen/ als im 2. vnd 10. Cap. der Apoſtel Geſchicht/Gott habe jn aufferwecket: vnd S. Paulus zun Rom. am 6. ſpricht/ Er ſey aufferwecket durch die Herrligkeit des Vaters. Wie Chriſtus ſelbſt erſtanden vnd vom Vater erwecket ſey?

Wie ſol vnnd kan ich das zuſammen reimen möcht jemand dencken/das die Schrifft ſaget: Er iſt aufferſtanden aus eigner Krafft/vnd der Vater hat jn aufferwecket/das iſt ja wider einander/ ꝛc. Hierauff mercket dieſe richtige antwort: Das dieſe meinung nicht wider einander/ vnnd mit ſich ſelber ſtreitig ſey/ſondern das die Heilige Schrifft beydes bezeuge/ vnnd vns damit vierrerley nötiger dinge erinnere: Antwort. Viererley zeigt die Schrifft mit dieſer art zu reden an.

Zum I. das die gantze Heilige Dreyfaltigkeit zu thun habe mit dem wercke der erlöſung Menſchliches Geſchlechtes/wie der Vater den Son in die Welt ſendet/der Son Menſchliche Natur an ſich nimmet/ der heilige Geiſt die heilige Menſchwerdung Chriſti im Leibe Mariæ wircket: Joh. 3. Luc. 1. Alſo hat auch der Vater die Aufferſtehung des Sohnes verordenet vnnd den Sohn erwecket: Der Sohn wie er ſein Leben willig für vns gelaſſen/ ſo hat ers auch aus eigner Krafft wider genommen/ Joh. 10. Der heilige Geiſt iſt mit ſeiner Krafft vnd Wirckung auch dabey geweſen/vnd hat die Aufferſtehung befördert. Rom. 8. I. Die Heilige Dreyfaltigkeit befördere vnſer erlöſung.

Zum II. weiſet vns die Schrifft mit dieſen reden den vnterſchied der Perſonen der Heiligen Dreyfaltigkeit: Das der Vater die erſte Perſon ſey in dem Göttlichen II. Vnterſchied der Perſonen.

 einigen

einigen weſen / vnnd die Gottheit von ſich ſelber habe. Das der Sohn die ander Perſon ſey/ vnd ſeine Gottheit vom Vater habe/als von dem er von Ewigkeit her gezeuget iſt/Pſalm 2. Drumb ers auch vom Vater hat/ das er aus eigner Krafft vom Tode erſtehet. Das der Heilige Geiſt die dritte Perſon ſey / vnd ſeine Gottheit habe vom Vater vnnd Sohne / von welchen er von Ewigkeit her außgehet.

III. Das Verdienſt Chriſti.

Zum III. erinnert vns die Schrifft mit dieſen vnterſchiedlichen reden / des Verdienſtes des Sohnes / das er mit ſeiner tieffen Ernidrigung/vnnd willigem Gehorſam es verdienet hat/das jhn der Vater im Grabe vnnd Tode nicht laſſen/ſondern vom Tode erwecken / in ewige Ehre vnd Leben widrumb ſetzen ſolte vnd wolte / wie jhr dauon in der vorigen Predigt Vrſach vnnd Zeugnis weitleufftiger angehoret habet.

IIII. Chriſti Menſchliche Natur.

Zum IIII. weiſet die Schrifft vns hiemit auff die Menſchliche Natur des Heilandes Chriſti/ das wie er in derſelben für vns geſtorben / ſo ſey er auch in derſelben widerumb aufferwecket vom Vater / vnnd weil er nicht allein warer Menſch / ſondern auch zugleich warer Lebendiger Gott war / ſo habe er aus eigener Göttlicher Krafft / ſeine mit der Göttlichen Natur / in Einigkeit der vnzertrenlichen Perſon vereinigte Menſcheit/ aus dem Tode wider geriſſen/vnd in Ewigs Leben vnd Herrligkeit verſetzet/wie er Joh. am 2. zuuor geſaget hatte / Brechet dieſen Tempel abe/vnd ich wil jhn in dreyen Tagen wider auffrichten. Gregorius ſaget: Mori dignatus eſt ex voluntate,ſed reſurrexit ex poteſtate: Das er geſtorben/ iſt geſchehen nach ſeinem guten willen/ das er aufferſtanden/iſt geſchehen aus ſeiner Göttlichen krafft vnd Allmacht.

III. Iſt er aufferſtanden immortaliter, vnſterblich

Zum III. machen die Euangeliſten ſeine Aufferſtehung herrlich

herrlich vnd wunderbar / das er aufferſtanden iſt immortaliter mit vnſterblichem Leibe / den weder Kranckheit / Schmertze noch Tod hat beleidigen / weder Teuffel noch Welt mehr beſchedigen können. Andere ſo von den Propheten vnd Apoſteln aufferwecket ſind / als Jairi Töchterlein / der Widwen Sohn zu Naim / Lazarus ſo von Chriſto für ſeinem Leiden ſind Lebendig gemachet / haben ſterbliche Leibe gehabt / ſind auch endlich widrumb Kranck geworden vnnd geſtorben: Aber Chriſtus iſt aufferſtanden vnſterblich vnd vnuerweßlich / wie er ſelber ſaget / Apocal. am 1. Sihe ich bin der Lebendige / ich war Tod vnd Lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit. Paulus zun Rom. am 6. Wir wiſſen das Chriſtus vom Tode erwecket hinfort nicht ſtirbet / der Tod wird hinfort vber jn nicht mehr herrſchen / denn das er geſtorben iſt / das iſt er der Sünden geſtorben zu einem mal / das er aber lebet / das lebet er Gotte. Zeugnis.

Darumb hat er auch nicht mehr alſo teglich bey ſeinen Jüngern ſein / vñ begreifflicher weiſe bey jnen wonen / noch ſich von den Weibern angreiffen laſſen wollen / zur anzeigung / das er aufferſtanden ſey / nicht zu dieſem jrrdiſchen zeitlichen Leben / ſondern zum Himliſchen / Ewigen vnd ſeligem Leben.

WJe Chriſoſtomus fein ſchreibet: Volebat Maria humana conuerſatione cum Chriſto conuerſari poſt reſurrectionem, ſicut ante paſsionem faciebat, à qua cogitatione eam Chriſtus reuocans ait: noli me tangere, quia ſi eiusdem naturæ ſum vt prius, ſum tamen alterius gloriæ viuendo cœleſti vita non terrena.

Das iſt:

Maria aber wolte Menſchlicher vnd jrrdiſcher weiſe bey dem HErrn Chriſto wohnen nach ſeiner Aufferſtehung / wie ſie für ſeinem Leiden gethan hatte: Von

welchem

Digitized by Google

welchen gedancken ſie Chriſtus aberuffet/da er ſaget/ Rüre mich nicht an/als wolte er ſprechen/ ob ich wol eben die Natur an mir habe ſo ich zuuor gehabt/ ſo bin ich doch damit in eine andere Herrligkeit getretten / vnd werde nu hinfort Himliſcher weiſe leben / vnd nicht mehr auff jrrdiſche art vnd weiſe.

Ob die erweckte leibe der Heiligen wider geſtorben ſind?

Vnd da iſt auch kein zweiffel ane/das die erweckete Heiligen/ſo mit Chriſto aufferſtanden vnd zu Jeruſalem vielen erſchienen ſind/Wie Mattheus am 27. Cap. meldet/vnſterbliche Leibe gehabt/vnd mit jme in ſeiner Himelfart in das ewige Himliſche leben vñ weſen verſetzet ſind worden.

Patriarchen Hoffnung.

DEnn vmb dieſer ſeligen Hoffnung willen / haben die lieben Patriarchen/Abraham/Iſaac/Jacob/Joſeph/ ſo ernſtlich begeret an dem orte begraben zu werden/ da ſie im Geiſte wuſten/das der künfftige Meſsias Leiden/Sterben vnd vom Tode erſtehen würde/ vnd ſie in ſeiner Aufferſtehung mit jhme aus dem Tode reiſſen vnnd ins Leben führen.

Zeugnis.

Daher wird auch im Buch der Offenbarung Johannis/ſo offte gedacht der 24. Elteſten/ vnd einer groſſen zal der Heiligen die für dem Stule des Lammes Gottes ſtehen/vnd ſeine vollbrachte Erlöſung rhümen vnnd preiſen. Apoc. 5. 7. ꝛc. Vnnd der meinung ſeind auch die meiſte

Remigius

alte Lerer / Als Remigius ſaget / da er vber Mattheum ſchreibet/ Indubitanter credere debemus, vt qui reſurgente domino à mortuis ſurrexerunt aſcendente illo ad cœlos, & illi pariter aſcenderunt, das iſt/ Wir ſollen ohn alles zweiffeln gleuben/das die Leibe der Heiligen/ſo mit Chriſto aufferſtanden ſind / auch mit jhme in ſeiner Himelfahrt zugleich gegen Himel genommen ſind/ ſetzet auch hiebey / es haben etliche fürgegeben / ſie weren widerumb wie Lazarus geſtorben vnd zu Aſchen worden/aber

derer

Digitized by Google

deter worten ſol man keinen Glauben geben / denn wenn das war were/ſo were jhn dieſe aufferweckung / nach welcher ſie widrumb hetten ſterben müſſen/viel beſchwerlicher geweſen/als weñ ſie bis an jüngſten Tag im Grabe hetten bleiben ſollen. Rabanus vber Mattheum ſchreibet dauon alſo: Qui cum Chriſto ſurrexerunt, ſimul aſcendiſſe Chriſto aſcendente credendi ſunt, neq; vlla ratione eorum temeritati fides accomodanda eſt, qui poſtea eos in cinerem conuerſos eſſe dixerunt, &c. Rabanus.

Das iſt:

MAn ſol gleuben/das die ſo mit Chriſto aufferſtanden ſind/auch mit jhme in ſeiner Auffahrt gegen Himmel gefahren ſind/ vnnd ſol bey leibe niemand glauben geben denen/ſo vermeſſentlich fürgeben dörffen/ als weren dieſer Leibe/nach deme ſie zu Jeruſalem von Chriſti Aufferſtehung zeugnis gegeben hetten / widrumb ins Grab gegangen/vnd allda zu Aſchen geworden.

Vſus:

Vnd das dienet vns nu zur verſicherung/ das wir in der Aufferſtehung auch ſollen vnd werden vnſterbliche Leibe bekommen/ denen keine Kranckheit/ Schmertze/ Noht vnd Todt mehr ſchaden könne/das hat vns Chriſtus hie mit erworben/drumb ſaget er/Joh. am 14. Jch lebe/vnd jr ſolt auch leben: Jm Buch der offenbarung ſtehet am 21. Cap. Gott wird alle Threnen von jren Augen abewiſchen/ da wird kein Tod mehr ſein/kein leid/geſchrey noch ſchmertzen: Paulus ſaget/ 1. Cor. 15. Vnſere Leibe werden als ein verweßlicher Same in die Erde geſeet / vnnd werden aufferſtehen vnuerweßlich/ das verweßliche mus anziehen die vnuerweßligkeit / das ſterbliche mus anziehen die vnſterbligkeit. Troſt wider die ſterbligkeit

Zum IIII. melden die Euangeliſten in der weiſe der IIII. Subtiliter.

Aufferſtehung vnſers HErren Chriſti/ auch dieſes Wunder/ dadurch ſie rühmlich vnd herrlich gemachet wird/ das er aufferſtanden ſey Subtiliter, alſo das er aus dem Grabe herfür kompt/ da der Stein noch dafür liget/ vnd die Siegel gantz vnd vnuerrücket bleiben/ vnd das Grab noch verſchloſſen iſt vnd zubleibet.

Wie aus Mattheo zu ſehen / der da im 28. Cap. ſaget/ Wie der HErre ſchon im Erdbiben aufferſtanden ſey aus dem Grabe/ da ſey allererſt ein Engel gekommen vnd habe vmb der herzu nahenden Weiblein willen/ das Grab eröffnet / vnnd den Stein abegeweltzet / damit ſie in das Grab gehen vnd ſehen köndten/ dz er nicht mehr im Grabe durch die gegenwart des Fleiſches ſey/ der doch nirgend abweſent war/ durch die gegenwart der Maieſtet/ ſaget Gregorius vber die wort des Engels / Surrexit non eſt hic. Eben wie er auch durch verſchloſſene Thüren kömpt zu ſeinen Jüngern / vnnd mitten vnter ſie trit / da die Thüren zum feſteſten verſchloſſen ſind/ vnd doch ſeinen waren Leib an jhm hat/ den er ſehen vnd befühlen leſſet: Vnd ob wol diß ein gros vnd wunderbares werck iſt/ vber vnd wider alle Vernunfft/ ſo iſt es doch Chriſto vnſerm HErren nicht ſchwer/ viel weniger vnmüglich geweſen/ aus zweyen Vrſachen:

Woher dieſes Chriſto leicht geweſen.

Zum I. von wegen ſeiner hohen Perſon vnd Krafft/ weil er nicht alleine warer Menſch / ſondern auch warer Gott iſt / bey deme nichtes vnmüglich iſt / wie der Engel Gabriel zu Marien ſaget/ Luce am 1.

Zum II. Weil er in verklertem Leibe aufferſtanden war/ vnd die Gabe der Subtiligkeit an jhm hatte. Dahin ſiehet der alte Lehrer Auguſtinus da er im 121. Tractat ſchreibet / der groſſe Stein vnd die verſchloſſene Thüren haben des Leibes laſt nicht gehindert/ darinne die Gotheit

Auguſtinus.

war

war. Gibt davon ein fein gleichnis vnnd ſpricht: Der zu- uor (da er geboren ward) ſeiner Mutter Jungfrawſchafft vnuerletzet erhalten hat/der hat auch hie wol bey verſchloſ- ſener Thür zu ſeinen Jüngern kommen können. Gleichnis.

Gregorius in der 26. Predigt (wie die von D. Lud. Rabbo angezogen wird/Lib. 2. Mart. Fol. 199.) ſchrei- bet von dieſen beyden Wundern alſo: Es wird allhie ge- fraget wie Chriſti Leib nach ſeiner Aufferſtehung ein warer Leib geweſen ſey/ weil er kundte aus dem vneröffneten Grabe vnd durch verſchloſſene Thüren gehen. Gregor.

Aber hie mus man wiſſen/ das wenn man Gottes werck mit der vernunfft wil begreiffen/ ſo hat man ſich an jhnen nichtes zuuerwundern/ſo iſt auch der Glaube nich- tes werd/deme die vernunfft zeugnis gibt. Warnung

Sondern man mus vnſers Erlöſers wercke/ welche an jhm ſelber vnbegreifflich ſein/ aus andern ſeinen Tha- ten erwegen/auff das wunderbare dinge Glaubwirdig ge- macht werden/ durch andere noch mehr wunderbarliche wercke. Daneben der Leib iſt aus verſiegeltem Grabe vnd durch verſchloſſene Thüren gegangen/ welcher zuuor in ſeiner Geburt aus dem verſchloſſenen Leibe Mariæ heraus zu Menſchlichem Geſichte gegangen iſt. Guter Rath.

Solt es denn ein wunder ſein/ wenn ſchon der/ der nach der Aufferſtendnis in Ewigkeit leben ſolte/ aus ver- ſchloſſenem Grabe vnd durch verſchloſſene Thüren gehet/ iſt er doch zuuor da er ſterblich kam/ aus dem vngeöffne- ten Leibe der Jungfrawen heraus gegangen.

Hieuon iſt auch die Hiſtori wol zu mercken/derer in Hi- ſtoria Scholaſtica von Petro Comeſtore gedacht wird/das als im Jar Chriſti 1111. ein Münch zu S. Lorentz zu Rom für der Stadt Spatzieren gieng/ das newe Teſtament in Hiſtori.

der Hand trug vnd dieſe Geſchicht las/ vnnd ſich darüber hoch verwunderte / wie doch Chriſtus mit ſeinem waren Leibe/ in dem er den Jüngern vnd Weibern erſchienen iſt/ habe können aus dem Grabe kommen/ ehe der Stein abe gewelzet worden iſt/wie jhme nu ſolches zubegreiffen vnd gleuben gar ſchwer für kam/treget ſich diß wunder mit jme zu: Das ſein Gürtel damit er am Leibe zum feſteſten vmbgürtet war/von jm ſelber auff die Erde fiel/vnd doch noch zugerincket war/wie er ſich darüber auch hoch verwundert/ höret er in der Lufft eine Stim eines Engels ruffen vnnd ſagen: Sic potuit clauſo Chriſtus prodire ſepulchro, Das iſt: Wie dein Gürtel vnauffgemacht von jhm ſelber von deinem Leibe gefallen iſt/Alſo hat auch Chriſtus aus dem Grabe kommen können/ob wol der Stein dafür gelegen.

Vſus:

Subtiligkeit han wir an vnſern Leibē zugewarten.

Vnd ſolche Subtiligkeit haben wir an vnſern Leiben auch zugewarten / das ſie durch nichtes ſollen gehindert vnd auffgehalten werden/wie Paulus ſaget/ 1. Cor. 15. Es wird vnſer Fleiſch geſeet in Schwacheit / vnnd wird aufferſtehen in Krafft/es wird geſeet ein Natürlicher Leib/ vnnd wird aufferſtehen ein Geiſtlicher Leib/ das iſt/ der Geiſtliche Subtiligkeit vnnd eigenſchafft an jhme haben wird/wie die lieben Engel/ die im huy komen können wohin ſie wollen / ohne alle hindernis vnd auffhaltung. Act. 12. Matth. 22. Wie nu der groſſe Stein die Aufferſtehung Chriſti nicht hat verhindern können/ ſo ſol auch keine laſt darunter vnſere verweſete Leibe ligen/ſie verhindern an jhrer Aufferſtehung. Denn vnſer Allmechtiger Schöpffer/vnd Erlöſer/wil ſie herfür ruffen vnd bringen / ja ſo gewis vnd ſchwinde / als er alle Creaturen durchs Wort herfür gebracht hat/nach Dauids zeugnis/Dixit & facta

Keine laſt wird vnſere Aufferſtehung hindern.

ſunt

ſunt, Er ſprach / da wars geſchaffen / er gebot / ſo ſtund es da / wie er auch ſelber ſaget / Joh. am 5. Es kompt die ſtunde das alle die in Gräbern ſind / werden meine Stimme hören vnd werden herfür gehen / die gutes gethan haben zur Aufferſtehung des Lebens / die aber vbels gethan haben zur Aufferſtehung des Gerichtes. Denn bey dieſem vnſerm HErrn heiſt es recht. Quæ dominus loquitur ſunt verba ſimilia factis.

Das iſt:

Wenn dieſer HERR redet ein Wort /
So ſteht das Werck ſchon an ſeim ort /
Vnd geht gantz vngehindert fort /
Denn die That folget ſeinem Wort.

Zum V. melden die Euangeliſten auch dieſes wunder in der Aufferſtehung Chriſti / das er aufferſtanden ſey Agiliter behendiglich in einem ſchnellen / behenden vnnd leichtem Leibe / damit er im huy vnnd Augenblicke hat ſein können / wo er gewolt hat. Denn da bezeugen ja die Euangeliſten klerlich / dz er balde geweſt ſey bey Maria Magdalena vnd ſie getröſtet / balde bey den andern Weibern: Jtzt bey dem beſtürtzeten Petro: balde bey den zweyen Jüngern ſo gegen Emaus giengen / balde widrumb bey den Eilffen da ſie des Abends von ſeiner Aufferſtehung redeten: Jtzt erſcheinet er im Garten bey dem Grabe / jtzt auff dem Wege / jtzt in der Stadt Jeruſalem: Balde iſt er in Judæa / balde in Galilea / ſchwinget ſich auch mit ſeinem Leibe in die Lufft vnd fehret gegen Himmel. V. Jſt er erſtanden Agiliter behendiglich.

Vſus:

Nu dieſe ſchnelligkeit vnd behendigkeit / wil er vns in der Aufferſtehung an vnſern Leiben auch mittheilen / wie Paulus ſaget / zun Phil. am 3. Wir warten vom Himmel des Heilandes Jeſu Chriſti / der vnſern nichtigen Leib Troſt wider vnſere ſchwere Leibe.

 verkleren

Digitized by Google

verkleren wird/das er ehnlich werde ſeinem verklereten Leibe. Matth. am 22. ſie werden den Engeln Gottes gleich ſein/wie nu die Engel im nu vnd Augenblick vom Himel auff die Erden/von der Erden gegen Himel kommen können/alſo ſollen vnſere Leibe dort auch im huy hinkommen können wo ſie hin wollen/ ja ſo geſchwinde als wir jetzund mit den gedancken hin vnnd wider fahren vbi voluerit Spiritus protinus erit corpus, wo der Geiſt hinwil/wird der Leib balde auch da ſein/ſaget Auguſtinus.

VI. Iſt er erſtanden Glückſelig auff dreyerley weiſe.

Zum VI. machet das die Aufferſtehung Chriſti hoch/ wunderbar vnd herrlich/das er aufferſtanden iſt fœliciter recht Glückſeliglich/welches aus dieſen ſtücken erſcheinet.

I. Das er aus einem Knechte ein HErre worden.

Zum I. wie er vorhin in ſeiner angenomenen Menſchlichen Natur Gottes vnd der Welt Knecht vnnd Diener geweſen iſt/in höchſter Armut vnnd Elend/ wie er Eſaiæ am 43. ſaget/Du haſt mir mühſeligen Dienſt vnd groſſe Arbeit gemacht/mit deinen Sünden/Matthei am 8. Des Menſchen Sohn hat nicht ſo viel eigens/da er ſein Heupt hinlegen köndte: Paulus ſaget zun Phil. am 2. Er nam Knechtes geſtalt an/etc. Alſo iſt er nu in derſelben angenommenen Menſchlichen Natur erhöhet zur Herrſchafft vber Himmel vnd Erden/Engeln vnd Menſchen/wie der 8. Pſalm ſaget / Du haſt des Menſchen Kind mit ehre vnd ſchmucke gekrönet/vnd zum HErrn gemacht vber alle deiner Hende Werck/alles haſtu nu vnter ſeine Füſſe gethan/Paulus zun Phil. am 2. Gott hat jhn erhöhet vnd einen Namen gegeben der vber alle Namen iſt/ das nu im Namen Jheſu ſich beugen müſſen alle Knie im Himmel/ auff Erden vnd vnter der Erden/ vnd alle Zungen bekennen müſſen das er der HErre ſey/zu ehre Gottes des Vaters. Welches auch Petrus in verleſenem Texte bezeuget ſagende/So wiſſe nu das gantze Haus Iſrael gewis/das

Gott

Digitized by Google

Gott dieſen Jheſum den jhr gecreutziget habet / zu einem HErrn vnnd Chriſt gemacht hat. 1. Pet. 3. Er iſt zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren / vnd ſind jhme vnterthan die Engel / die Gewaltigen vnnd die Krefften. Wie es auch in Josephs ſchwerer Dienſtbarkeit / dreyjärigen Gefengnis / vnd erhöhung zu Fürſtlichen ehren lange zuuor war abgebildet worden. Gen. 41. Wie jhr dauon in meinen Allegorijs weitern bericht leſen köndt.

Zum II. macht das ſeinen Aufferſtehung Glückſelig / das er nu einen verklereten Leib hat / begabet iſt mit den vier Gaben der Herrligkeit / darunter die erſte iſt Klarheit vnd Schönheit / das ſein Leib leuchtet wie die Sonne / Matth. am 17. Die andere iſt Subtiligkeit / das jhn nichtes hemmen vnd auffhalten kan. Die dritte iſt Schnelligkeit / das er im Augenblick ſein kan wo er wil. Die vierdte iſt Vnſterbligkeit / Vnuerſehrligkeit / das jhn nichtes mehr krencken / beſchedigen oder tödten kan. II. Das er einen verklerten leib bekomen.

Wie wir denn durch jhn eben dieſe Herrligkeit / an vnſern jtzund groben vnd nichtigen Leiben dort zugewarten haben / wie Paulus ſaget zun Corinthern am 15. Es wird geſeet verweßlich vnd ſterblich / vnnd wird aufferſtehen vnuerweßlich vnd vnſterblich.

Er wird geſeet in Vnehre vnd wird aufferſtehen in Herrligkeit: Es wird geſeet in Schwacheit vnd wird aufferſtehen in Krafft.

Es wird geſeet ein Natürlicher Leib / vnd wird aufferſtehen ein Geiſtlicher Leib.

Zum III. Iſt das ein Stück des Glückes ſeiner Aufferſtehung das da er vor im Jammerthal vnd Elende geweſen / in Trübſal vnnd Trawrigkeit gelebet / da gehet er jtzund in des Himmels Saal / in das Reich ſeiner Ewigen Glori / Herrligkeit vnnd Frewden / wie er ſaget III. Das er aus der trawrigkeit in frewde gekommen.

Luce

Luce am 24. Muſte nicht Chriſtus alſo leiden/vnd aufferſtehen am dritten Tage/vnd in ſeine Herrligkeit eingehen. Vnd Petrus ſaget hie in ſeiner Perſon aus dem 16. Pſalme/ Du thuſt mir kund die Wege des Lebens / Du wirſt mich füllen mit frewden für deinem Angeſichte.

Vſus:

Troſt wider die Trübſeligkeit dieſes Lebens.

Vnnd hieraus können wir Gleubige Gliedmas des Leibes Chriſti/dieſen troſt vnd verſicherung nemen / das wir auch ſollen fœliciter Glückſelig aufferſtehen/ alſo das wir keine Arbeit vnd Mühe/keine Angſt vnd Noht / keine Trawrigkeit vnnd Schmertzen / keine Kranckheit/Noht vnd Todt in Ewigkeit ſollen fürchten/oder werden fülen: Wie Eſaias am 35. Cap. ſaget / Die erlöſete des HErren werden gegen Zion kommen mit frewden/Ewige wonne wird vber jrem Heupte ſein/ trawren vnd ſeufftzen wird von jhnen fliehen. am 25. Der HERRE wird den Todt verſchlingen Ewiglich/vnnd auffheben die Schmach ſeines Volckes/vnd abewiſchen alle Threnen von jhren Augen. Johannis am 16. In der Welt habet jr Angſt vnd Trawrigkeit/müſt offte heulen vnd weinen / aber ſeid getroſt ich wil euch wider ſehen/ewer hertze ſol ſich frewen/vñ ewre frewde ſol in Ewigkeit niemandes euch von nemen.

Auguſtini ſchöner Spruch:

Auguſtinus ſetzet dauon einen ſchönen Spruch vnd ſpricht: Wo ſich dort die Gleubigen hin wenden / da werden ſie frewde vnd wonne die menge ſehen. Supra ſe de Dei viſione vber ſich: Von der anſchawung der groſſen Maieſtet Gottes / die ſie von Angeſichte zu Angeſichte ſehen werden. Intra ſe de inferni euaſione vnter ſich der Hellen halben/das ſie von derer Ewiger Pein erlöſet ſind. Intra ſe de corporis & animæ glorificatione, in jhnen ſelber der verklerung halben jhres Leibes vnd Seelen/darinn ſie leuchten wie die Sonne. Circa ſe de angelorum aſſociatione

ciatione vmb ſich her / der lieblichen Gemeinſchafft hal‐ben der heiligen Engel / mit welchen ſie in ewiger Liebe/ Friede vnd Frewden leben/vnd Gott loben werden.

Zum VII. Machet das ſeine Aufferſtehung herr‐lich/ das er aufferſtanden iſt Spiritualiter, Geiſtlich/ das ob er wol ſeinen waren Leib an jhme gehabt / ſein Fleiſch vnd Blut wider an ſich genommen / darinne er ſich auch ſehen/hören/greiffen vnd befühlen leſt/ ſo hat er doch dar‐inne Geiſtliche Eigenſchafften gehabt/ alſo/ das er keiner natürlichen Dinge vnnd Nothdurfft mehr wie zuuor be‐dürfftig geweſen iſt. Vnd dieſe Eigenſchafft werden vn‐ſere Leibe in der Aufferſtehung auch bekommen/ wie Chri‐ſtus ſaget / Matth. am 22. Sie werden in der Aufferſte‐hung weder freyen noch ſich freyen laſſen/ ſondern werden ſein wie die Engel Gottes im Himmel: Paulus ſaget 1. Corinth. 15. Es wird geſeet ein Natürlicher Leib / vnnd wird aufferſtehen ein Geiſtlicher Leib.

VII. Iſt er er‐ſtanden Spirituali‐ter.

Zum VIII. Wie das ſeinen Todt wunderbar ge‐machet hat / das wie er am Creutze ſtarb/ die Gräber ſich auffthaten/ vnd die Todten ſich darinne regeten/ zur An‐zeigung / das ſein Todt eine Vberwindung des Todes würde werden / nach Oseæ Weiſſagung am 13. Ich wil ſie vom Tode erlöſen / Todt / Ich wil dir ein Gifft ſein: Alſo machet das auch ſeine Aufferſtehung herrlich vnd be‐rühmet/ das er Socialiter erſtanden iſt. Das iſt: Das er in ſeiner Aufferſtehung erwecket / vnd aus dem Tode ins Leben mit genommen hat viel Leibe der Heiligen/ ſo vmb Jeruſalem jhre Begrebnis gehabt/ darunter ohne zweiffel Adam vnd Eua/ Abel/ Seth/ Noah/Abraham/Iſaac/ Jacob/Joſeph/David/ vnd andere Propheten/ Könige vnd gleubige Ertzväter vnnd Ertzmütter des alten Teſta‐ments geweſen ſind/ die auff die Zukunfft des Meſſiæ ge‐wartet / vnd im Glauben auff jhn geſtorben ſind / die hat

VIII. Iſt er er‐ſtanden So cialiter mit vielen Hei‐ligen.

Digitized by Google

Die III. Predigt / Von der Frucht der Aufferſtehung Chriſti.

JEtzund wollen wir zum Beſchlus dieſer fürgenommenen Materi greiffen/ vnd auff dißmal ſechſerley hohe vnnd troſtreiche Nutzbarkeiten der Aufferſtehung Chriſti melden:

Zum I. Das er vns damit bey GOtt außgeſöhnet habe.

Zum II. Vns Gott zum gnedigen Vater / vns zu ſeinen Kindern gemachet.

Zum III. Vns ſeinen Brüderlichen Beyſtand dadurch zugeſaget.

Zum IIII. Vns vom Teuffel vnd Helle erlöſet.

Zum V. Die Gerechtigkeit für GOtt geltende vns erworben.

Zum VI. Das er vns zu gute den Todt vberwunden/ vnd das Leben erworben habe.

Von dieſen hohen Nutzbarkeiten wollen wir reden/ ſo viel Gott Gnade verleihen wird.

Wie nu/ lieben Chriſten/ die andere Vmbſtende die Aufferſtehung Chriſti rhümlich gemachet han / Alſo iſt diß auch nicht die geringſte Ehre ſeiner Aufferſtehung/ das er aufferſtanden iſt / Fructuoſè, mit höchſtem Nutze vnd groſſer Frucht des Menſchlichen Geſchlechtes/ denn keines Aufferſtehung jemals ſo nütze vnd fruchtbar geweſen iſt/ als die Aufferſtehung Jeſu Chriſti/ wie wir dauon ſingen:

Wer er nicht erſtanden/
So wer die Welt vergangen/
Weil er nu erſtanden iſt/
So loben wir den HErrn Jeſum Chriſt/

Des

Digitized by Google

Des ſollen wir alle fro ſein/
Chriſt wil vnſer Troſt ſein.

Diß ſeind aber die fürnempſten Früchte vnnd Nutzbarkeiten der Aufferſtehung Chriſti/ derer genieſſen/ fehig vnd theilhafftig werden / alle die / ſo an jhn gleuben/ jhn für jhren HErrn vnd Erlöſer erkennen/ehren vnd anruffen / vnd mit Thoma von Hertzen ſagen: Mein HErr vnd mein Gott.

Die erſte / Iſt die Verſöhnung Gottes mit vns/vnd vnſer mit Gotte. Denn die Aufferſtehung Chriſti gibt vns die aller gewiſſeſte Verſicherung/ das GOtt durch jhn mit vns verſöhnet iſt / vnd gantz zu frieden geſtellet / das er nicht mehr vnſer zorniger Feind vnd Richter / ſondern vnſer beſter Freund vnnd hertzliebſter Vater iſt/ zu dem wir vns aller Gnade/alles gutes vnd Troſtes zuverſehen haben / welches aus dreyen ſtarcken Gründen zuerweiſen iſt. Die erſte Frucht/die Verſöhnung Gottes/ vnnd vnſer.

Erſtlich aus deme/das er Chriſtum/der vnſer Bürge vnd Selbſchüldener geweſen / ſo balde wider loß gelaſſen hat/ aus der Helle/Tode vnd Grabe/als aus ſeinem Gefengnis vnd Verhafftung. Welches er fürwar nicht gethan hette / wenn jhme durch jhn nicht völlig gnug geſchehen were / durch ſein Leiden vnnd Todt / wie er am Creutze ſelber bezeuget/ Conſummatum eſt, nu iſt es alles vollbracht / nu habe ich völlig bezahlet die Schulden des Menſchlichen Geſchlechtes/Pſal. 69. Dreyfacher Beweis deſſelben.

Vnnd Paulus ſaget zun Römern am 5. Wir ſind Gott verſöhnet durch den Todt ſeines Sohnes / nu wir durch den Glauben an Chriſtum gerecht worden ſind/ haben wir Friede mit Gott / vnd einen Zugang zu ſeiner Gnade. Denn wie durch eines Sünde die Verdamnis vber vns alle gekommen iſt: Alſo iſt durch eines Gerech-

 tigkeit

eigkeit die Rechtfertigung des Lebens vber alle Menſchen gekommen.

2. Corinth. 5. Gott war in Chriſto/vnd verſöhnete die Welt mit jhme ſelber durch Chriſtum / vnnd rechnete jhnen jhre Sünde nicht zu.

Zum andern / Erweiſet ſich vnſere Verſöhnung mit Gott / aus Chriſti freundlichen vnd tröſtlichen worten/da er ſaget Johan. am 20. Jch fahre auff zu meinem Vater/ vnd zu ewrem Vater/ zu meinem Gotte/ vnd zu ewrem Gott.

Jtem/ da er die Jünger/die ſich ja auch gar hart an jhme mit Abfall vnd Verleugnung verſündiget hatten / heiſſet getroſt ſein / vnd alle Furcht vnd Schrecken ablegen / ſo offt er zu jhnen kömpt / grüſſet er ſie auff das allerfreundlichſte/wündſchet vnd beut jhnen an ſeinen Friede/ Pax vobis ſaget er/ Friede ſey mit euch / zu einem gewiſſen Zeugnis/das Gott in ſeinem Sohne allen Zorn habe fallen laſſen / günſtig vnd gnedig ſein wolle/ allen/ ſo an Chriſtum gleuben / 1. Theſſ. 1. Chriſtus hat vns erlöſet von dem zukünfftigen Zorne. Ephes. 1. Gott hat vns nu lieb in ſeinem geliebten Sohne.

Es machen auch dieſen Troſt gewiß ſeine fröliche Geberde / ſo er in ſeiner Erſcheinung erzeiget / Denn er kömpt nicht erſchrocken vnd trawrig/ als einer der aus der Verhaffte entlauffen were / vnd in Sorgen ſtehen müſte/ als würde man jhn wider beim Kopffe nemen / vnd erger als vor mit jhme gebaren / Nein / ſo erſcheinet er nicht/ ſondern frölich/ getroſt vnd gutes Muthes / als einer der ſein Recht außgeſtanden/ redlich vnd völlig abtrag gemachet/vnd nu frey vnd loß gezehlet ſey/vnd jhme vnd allen ſeinen zugehörigen freyen Paß/vnd ſichern Wandel vnd Handel erworben habe; Dauon Paulus ſaget zun Römern

mern am 6. Capitel: Chriſtus vom Tode erwecket/ ſtirbet hinfort nimmer/ der Tod wird hinfort vber jhn nicht mehr herrſchen / vnd wir gleuben / das wir auch mit jhme leben werden.

Zum dritten / Aus der Erſcheinung vnd Freundligkeit der Engel/ die die furchtſamen Weiber vnnd Jünger heiſſen getroſt / fro vnd frewdig ſein / alle Furcht vnd Schrecken ablegen / weil Chriſtus als jhr Verſöhner nu lebe / Marc. 16. Matth. 28.

Denn wenn Gott noch mit den Menſchen zürnete/ ſo lieſſe er ſeine Engel/ als ſeine tegliche Diener nicht vom Himmel herab zu jhnen kommen / vnd ſo freundlich mit jhnen reden. Denn groſſe Herren können nicht leiden / das jhre Diener mit jhren Feinden viel Gemeinſchafft führen.

Weil nu die Diener Gottes zu den Menſchen kommen / freundlich mit jhnen reden / ſo folget draus / das auch jhr HErre/ den Menſchen hold vnd freundlich/ vnd in höchſten Gnaden müſſe gewogen ſein / als deſſen billicher Zorn / durch ſeines Sohnes Gnugthuung ſey geſtillet vnd auffgehoben/ wie wir ſingen:

Der ohn Sünde war geboren/
Trug für vns Gottes Zoren/
Hat vns verſöhnet/
Das vns Gott ſein Hold gönnet.

Paulus zun Römern am 5. Wir ſind Gott verſöhnet durch den Todt ſeines Sohnes.

Dieſes Troſtes verſichert vns auch die Kleidung/ vnd das ſitzen der Engel.

Die Euangeliſten melden/ das die Engel erſchienen ſind / in weiſſen Kleidern / damit dreyerley angedeutet wird:

Zum

Digitized by Google

Zum erſten / Das ſie eine frölichë Botſchafft bringen: Denn wie ſchwartze Farbe der Trawrigkeit Anzeigung iſt / alſo iſt weiſſe Farbe ein Zeichen der Frewde.

Zum andern / Das Chriſtus nicht mehr im Stande der Nidrigkeit ſey / vnd im Grabe vnd Tode/ ſondern ſey in ſeine Herrligkeit eingegangen / vnd lebe nu in Friede vnd Frewde. Wie ſie auch ſagen: Was ſuchet jhr den Lebendigen bey den Todten / Er iſt aufferſtanden / vnnd nicht hie im Grabe.

Zum dritten/ Das vns durch Chriſti Aufferſtehung erworben ſey / das ſchöne Kleid der Vnſchuld vnd Heiligung/ das wir mit ſeinem Verdienſte bekleidet/ nu köndten für Gott beſtehen/gerecht vnd ſelig werden/ Das wir nu mit Eſaia frölich ſagen können / im 61. Capitel: Ich frewe mich im HERRN / vnd meine Seele iſt frölich in meinem Gott / denn er hat mich angezogen mit dem Kleide des Heils / vnd mit dem Rocke der Gerechtigkeit: Ja es gibt vns die tröſtliche Verſicherung / das wir dort ſollen ſchöne weiſſe glentzende Leiber haben / die da leuchten werden wie die Sonne vnnd Sterne / Matth. 13. Dan. 12.

Item: Die Euangeliſten zeigen an/das die Engel/ ſo ſeine Aufferſtehung verkündiget / geſeſſen haben / da doch Lucas meldet/am 2. Capitel/das der Engel/ſo ſeine Geburt den Hirten anzeigte/geſtanden habe.

Hierinne iſt auch ein tröſtlich Geheimnis fürgebildet / wie es Beda erkleret: Stare Pugnantis, ſedere Regnantis. Das iſt: Das der Engel bey Ankündigung der Geburt ſtehet / damit gibt er zuuerſtehen / das Chriſtus dazu auff Erden kommen were/das er mit dem Helliſchen Fürſten / dem Teuffel/ ſolte ernſtlich kempffen/ vmb des Heils willen des Menſchlichen Geſchlechts / Geneſ. 3. 1. Johan. 3. Matth. 20.

Das

Digitized by Google

Das aber die Engel bey ankündigung ſeiner Aufferſtehung ſitzen/ bedeut das der Gecreutzigte Chriſtus/ den Sieg vber den Teuffel eröbert habe / vnd vns zu gute Tod/Teuffel vnd Helle vberwunden/ vnd das er nhu ſein ewiges Reich der Glori vnnd Herligkeit einnehmen werde/vnd der gleubigẽ Schutzher vnd trewer Beyſtand ſein/ ſie hie erhalten/ vnd dort ewig zu jhm nemen/ vnd jhnen alle ſeine Schetze/Frewde vnnd Seligkeit mittheilen. Ebre. 2. Matth. 28. Johan. 14. Pſalm. 110. das deutet auch die Rechte Hand / das ſie den Engel zur Rechten ſitzen ſehen: dann wie die lincke Hand ein Bilde deiſer Welt iſt/ da es alles lincks vnnd vnuolkommen zugehet: Alſo iſt die Rechte Hand ein Bilde jenes volkommenen Seligen Lebens.

Die Vatterſchafft Gottes gegen vns.

Der II. Nutz der Aufferſtehung Chriſti iſt/ die erworbene Vatterſchfft Gottes gegen vns / vnnd vnſere Kindſchafft gegen Gotte: Das GOtt nu aus dem Menſchlichen Geſchlechte zu ſeinen Kindern / vmb des Sohnes verdienſtes willen annimmet/ alle die an jhn gleuben.

Wie Chriſtus gegen Marien Magdalenen bezeuget/ ſagende: Ich fahre auff zu meinem Vater vnnd zu ewerem Vater/zu meinem Gotte/vnnd zu ewerem Gotte: Johan. am 1. Gott hat macht gegeben ſeine Kinder zuwerden/allen die an den namen ſeines Sones gleuben: zun Gal. am 3. Ihr ſeid allzumal Gottes Kinder/durch den Glauben an Jheſum Chriſtum.

Groſſe Herligkeit.

Das iſt fürwar eine groſſe Herligkeit / der wir vns billich rühmen vnnd frewen/darauff wir wider den Teuffel / Tod/Helle vnnd Welt trotzen vnnd pochen/ vnnd daraus wir in allen nöten vnnd anfechtungen/den höheſten vnnd krefftigſten Troſt ſchöpffen kön-

Tröſtliche folge hie-raus. nen vnd ſollen. Dann iſt Gott in Chriſto ſeinem Sone vnſer Vater/ſind wir durch den Glauben an Chriſtum Gottes Kinder/ſo folget ja vnwiderſprechlich draus dieſer vierfache Troſt.

I. Das Got vater noht jammere. I. Das ſich Gott als vnſer Vater jammern laſſe/ vnſer noht vnnd anligen / vnnd aus erbarmung vns zuſpringen werde/wie er im Jeremia am 31. ſaget/ Iſt es nicht mein thewrer Sohn / vnnd mein trautes Kind/ Ich dencke wol dran/was Ich jhm verſprochen habe/ darumb bricht mir mein Hertze gegen jhm/das Ich mich ſeiner erbarmen mus. Pſalm. 103. Wie ſich ein Vater erbarmet vber ſein Kind/ſo erbarmet ſich der HERRE/vber die/ ſo jn fürchten.

II. Das er vns verſorgē werde. II. Das er für vns ſorge/vnnd nicht allein wiſſe/ ſondern auch geben werde vnd wolle/was vns noht vnd gut iſt /wie Chriſtus ſaget Matthei am 6. Sorget nicht für den Leib was jhr anziehen werdet/ auch nicht für das Leben/was jhr eſſen vnd trincken werdet / ewer Vater im Himmel weis/ das jhr des alles bedürffet. 1. Pet.5. Alle ewre ſorge werffet auff den HERREN/ dann er ſorget für euch.

Daher ſingen wir / Gott helffe das wir es auch feſtiglich gleuben: Er ſorget für vns/ Er wil vns alle erneren/Leib vnd Seele wol bewaren/kein leid ſol vns widerfaren.

III. Kindlicher zutrit zu Gott. III. Das wir einen Kindlichen zutrit zu jhme haben/Jhn frewdig in aller noht anſprechen/vnd was vns noht iſt/von jhme bitten dürffen / wie Paulus ſaget zun Epheſ. am 3.Cap. Durch Chriſtum haben wir frewdigkeit vnd zugang/in aller zuuerſicht zu Gott dem Vater. Vnd Chriſtus der HErr ſelber in dem Er zu Magdalenen ſaget/ Ich fahre auff zu meinem Gotte/vnd zu

ewrem

Digitized by Google

ewrem Gotte/zu meinem Vater vnnd zu ewrem Vater: wil er vnns freundlich locken / das wir gleuben ſollen / Gott ſey vnſer lieber Vater/vnd wir ſeine liebe Kinder/ auff das wir getroſt/vnnd mit aller zuuerſicht jhn bitten ſollen/wie die lieben Kinder jhren lieben Vater.

IIII. Das wir nach verlaſſung dieſer Welt/vnnd jhrer vnbeſtendigen Güter vnnd Frewde/ein ewiges vnuergengliches Erbgut/vnd vnbefleckte Frewde vnd Herligkeit/bey Gott vnſerm Himliſchen Vater zugewarten haben. Wie Chriſtus ſaget: Luce am 12. Es iſt ewres Vaters wolgefallen / euch das Reich zugeben. Matth. am 25. Kompt her jr Gebenedeite/vnd ererbet das Reich meines Vaters / das euch bereitet iſt von Anbegin der Welt. 2 Cori. 5. Wir wiſſen/ das wann vnſer jrdiſch Hauß zerbrochen iſt / das wir einen Baw haben von Gott erbawet/ein Hauß das nicht mit Henden gemacht iſt/das ewig iſt im Himmel.

IIII. Himliſches Erbgut in jenem Leben.

Der III. Nutz iſt der Brüderliche Beyſtand Chriſti bey ſeinen Gleubigen/ſeine Königliche hülffe vnd rettung in vnnd aus allen nöhten. Dann darumb vnd dazu/iſt er nach ſeiner Aufferſtehung zum Vater gefahren/ das er alda den Götlichen Gewalt / Herſchafft/Maieſtet vnnd Herligkeit/ſo Er nach ſeiner Götlichen Natur von ewigkeit her gehabt/auch nach ſeiner Menſchlichen Natur anneme/vnnd alſo als Gott vnnd Menſch vnſer trewer König vnd Schutzherr werde/ſeine Brüderliche Hand vns reiche/vnnd aus Leibes vnnd Seelen nöhten vns helffe/ Wie Dauid ſaget im 8. Pſalm. Du haſt des Menſchē Kind zum Herren gemacht vber alle deiner Hende Werck / du haſt alles vnter ſeine Füſſe gethan/ Daniel am 7. Des Menſchen Sone ward vom Vater gegeben/Gewalt/Ehre vnnd Reich/das jhm alle Völ-

III. Chriſti Brüderlicher Beyſtand.

Digitized by Google

Luce am 24. Muſte nicht Chriſtus alſo leiden/vnd aufferſtehen am dritten Tage/vnd in ſeine Herrligkeit eingehen. Vnd Petrus ſaget hie in ſeiner Perſon aus dem 16. Pſalme/ Du thuſt mir kund die Wege des Lebens / Du wirſt mich füllen mit frewden für deinem Angeſichte.

Vſus:

Troſt wider die Trübſeligkeit dieſes Lebens.

Vnnd hieraus können wir Gleubige Gliedmas des Leibes Chriſti/dieſen troſt vnd verſicherung nemen / das wir auch ſollen fœliciter Glückſelig aufferſtehen/ alſo das wir keine Arbeit vnd Mühe/keine Angſt vnd Noht / keine Trawrigkeit vnnd Schmertzen / keine Kranckheit/Noht vnd Todt in Ewigkeit ſollen fürchten/oder werden fülen: Wie Eſaias am 35. Cap. ſaget / Die erlöſete des HErren werden gegen Zion kommen mit frewden/Ewige wonne wird vber jrem Heupte ſein/ trawren vnd ſeufftzen wird von jhnen fliehen. am 25. Der HERRE wird den Todt verſchlingen Ewiglich/vnnd auffheben die Schmach ſeines Volckes/vnd abewiſchen alle Threnen von jhren Augen. Johannis am 16. In der Welt habet jr Angſt vnd Trawrigkeit/müſt offte heulen vnd weinen / aber ſeid getroſt ich wil euch wider ſehen/ewer hertze ſol ſich frewen/vñ ewre frewde ſol in Ewigkeit niemandes euch von nemen.

Auguſtini ſchöner Spruch:

Auguſtinus ſetzet dauon einen ſchönen Spruch vnd ſpricht: Wo ſich dort die Gleubigen hin wenden / da werden ſie frewde vnd wonne die menge ſehen. Supra ſe de Dei viſione vber ſich: Von der anſchawung der groſſen Maieſtet Gottes / die ſie von Angeſichte zu Angeſichte ſehen werden. Intra ſe de inferni euaſione vnter ſich der Hellen halben/das ſie von derer Ewiger Pein erlöſet ſind. Intra ſe de corporis & animæ glorificatione, in jhnen ſelber der verklerung halben jhres Leibes vnd Seelen/darinn ſie leuchten wie die Sonne. Circa ſe de angelorum aſſo-

ciatione

ciatione vmb ſich her / der lieblichen Gemeinſchafft halben der heiligen Engel / mit welchen ſie in ewiger Liebe/ Friede vnd Frewden leben/vnd Gott loben werden.

Zum VII. Machet das ſeine Aufferſtehung herrlich/ das er aufferſtanden iſt Spiritualiter, Geiſtlich/ das ob er wol ſeinen waren Leib an jhme gehabt / ſein Fleiſch vnd Blut wider an ſich genommen / darinne er ſich auch ſehen/hören/greiffen vnd befühlen leſt/ ſo hat er doch darinne Geiſtliche Eigenſchafften gehabt/ alſo/ das er keiner natürlichen Dinge vnnd Nothdurfft mehr wie zuuor bedürfftig geweſen iſt. Vnd dieſe Eigenſchafft werden vnſere Leibe in der Aufferſtehung auch bekommen/ wie Chriſtus ſaget / Matth. am 22. Sie werden in der Aufferſtehung weder freyen noch ſich freyen laſſen/ ſondern werden ſein wie die Engel Gottes im Himmel: Paulus ſaget 1. Corinth. 15. Es wird geſeet ein Natürlicher Leib / vnnd wird aufferſtehen ein Geiſtlicher Leib.

VII. Iſt er erſtanden Spiritualiter.

Zum VIII. Wie das ſeinen Todt wunderbar gemachet hat / das wie er am Creutze ſtarb/ die Gräber ſich auffthaten/ vnd die Todten ſich darinne regeten/ zur Anzeigung / das ſein Todt eine Vberwindung des Todes würde werden / nach Oseæ Weiſſagung am 13. Ich wil ſie vom Tode erlöſen / Todt / Ich wil dir ein Gifft ſein: Alſo machet das auch ſeine Aufferſtehung herrlich vnd berühmet/ das er Socialiter erſtanden iſt. Das iſt: Das er in ſeiner Aufferſtehung erwecket / vnd aus dem Tode ins Leben mit genommen hat viel Leibe der Heiligen/ ſo vmb Jeruſalem jhre Begrebnis gehabt/ darunter ohne zweiffel Adam vnd Eua/ Abel/ Seth/ Noah/Abraham/Iſaac/ Jacob/Joſeph/David/ vnd andere Propheten/ Könige vnd gleubige Ertzväter vnnd Ertzmütter des alten Teſtaments geweſen ſind/ die auff die Zukunfft des Meſſiæ gewartet / vnd im Glauben auff jhn geſtorben ſind / die hat

VIII. Iſt er erſtanden Socialiter mit vielen Heiligen.

Er mit jhme erwecket/vnd endlich gegen Himmel genommen/wie aus dem 28. Capitel Matthei zuerſehen iſt/vnd aus dem Buch der Offenbarung Johannis/darinne offte der 24. Elteſten/vnd groſſer Menge der Heiligen gedacht wird/ die Chriſtum im Himmel / als das Lamb jhrer Erlöſung ehren vnd preiſen/ Apoc. 5. 7.

Vſus.

Verſicherung vnſer Aufferſtehung.

Diß gibt nu eine gewiſſe Anzeigung/das ſeine Aufferſtehung ſey der Vrſprung vnd die verdienſtliche Vrſache vnſerer Aufferſtehung vnd Lebens/ wie er ſelber ſaget/ Johannis am 11. Capitel: Ich bin die Aufferſtehung vnd das Leben/ wer an mich gleubet/der wird leben/ob er gleich ſtirbet / Vnd wer da lebet vnd gleubet an mich / der wird nicht des ewigen Todes ſterben. Paulus ſaget zun Römern am 6. So wir mit jhm gepflantzet werden zu gleichem Tode / ſo werden wir auch ſeiner Aufferſtehung gleich ſein. 1. Theſſ. 4. So wir gleuben / das Jeſus geſtorben iſt/ vnd aufferſtanden/ ſo wird Gott auch die / ſo entſchlaffen ſind/ durch Jeſum mit jhme führen.

Darumb auch vmb dieſe zeit alle Creaturen ſich verneweren / vermehren vnnd erjungen/ zur Anzeigung/ das Chriſti Aufferſtehung ſey vnſere Ernewerung zum ewigen ſeligen Leben/ wie Petrus ſaget / 1. Petr. 1. Gelobet ſey GOtt der Vater vnſers HErrn Jeſu Chriſti / der vns nach ſeiner groſſen Barmhertzigkeit widergeboren hat/ zu einer lebendigen Hoffnung/ durch die Aufferſtehung Jeſu Chriſti von den Todten/zu einem vnuergenglichen/vnbefleckten vnd vnuerwelcklichen Erbe / das im Himmel behalten wird / vns / die wir aus Gottes Macht durch den Glauben bewaret werden zur Seligkeit.

Vnd Gregorius ſchreibet hieuon alſo: Ablata ſunt omnia Argumenta perfidiæ: Ne quis dicat, ſperare de ſe non debet homo, quod in carne ſua exhibuit homo

homo Deus, ecce cum Deo homines reſurrexiſſe cognoſcimus, & quos puros, homines fuiſſe non dubitamus. Si igitur membra noſtri redemptoris ſumus, præſumamus in nobis, quod geſtum conſtat in capite.

Das iſt:

Hie iſt allein Zweiffel vnd Vnglauben die Vrſache genommen/ denn damit niemand ſagen dörffte: Wir arme Menſchen dürffen das an vnſern Leiben nicht hoffen/ das an ſeinem Leibe gethan hat Chriſtus / der Gott vnnd Menſch zu gleich iſt. Sihe / ſo hören wir / das mit dem HErrn Chriſto auch viel Menſchen erſtanden ſind / vnd die wir wiſſen/das ſie pur lautere Menſchen geweſen ſind/ ſo wol als wir: Seind wir nu Gliedmas vnſers Erlöſers/ ſo haben wir vns eben deſſen zuuerſehen/ das an jhm als vnſerm Heupte iſt geſchehen.

Das ſeind nu lieben Chriſten die achterley Vmbſtende der Aufferſtehung Chriſti: Beſchluß.

I. Das er aufferſtanden ſey veraciter, warhafftig.
II. Potenter, aus eigener Krafft vnd Vermögen.
III. Immortaliter, mit vnſterblichem Leibe.
IIII. Subtiliter, in Subtiligkeit/ das jhn nichts hat hemmen vnd hindern können.
V. Agiliter, behendiglich / das er hat ſein können/ wo er gewolt.
VI. Fœliciter, in groſſer Ehre vnd Glückligkeit.
VII. Spiritualiter, mit Geiſtlichen Eigenſchafften begabet.
VIII. Socialiter, mit vielen Leiben der verſtorbenen heiligen Altvåter.

Das wir nu dieſe nütze Vmbſtende/ ſampt dem darbey gemeldetem Troſte behalten vnd ſeliglich gebrauchen mögen/ das helffe vns Gott durch Chriſti Verdienſt/ vnd des heiligen Geiſtes Wirckung/ Amen.

Die III. Predigt / Von der Frucht der Aufferſtehung Chriſti.

JEtzund wollen wir zum Beſchlus dieſer fürgenommenen Materi greiffen/ vnd auff dißmal ſechſerley hohe vnnd troſtreiche Nutzbarkeiten der Aufferſtehung Chriſti melden:

Zum I. Das er vns damit bey GOtt außgeſöhnet habe.

Zum II. Vns Gott zum gnedigen Vater / vns zu ſeinen Kindern gemachet.

Zum III. Vns ſeinen Brüderlichen Beyſtand dadurch zugeſaget.

Zum IIII. Vns vom Teuffel vnd Helle erlöſet.

Zum V. Die Gerechtigkeit für GOtt geltende vns erworben.

Zum VI. Das er vns zu gute den Todt vberwunden/ vnd das Leben erworben habe.

Von dieſen hohen Nutzbarkeiten wollen wir reden/ ſo viel Gott Gnade verleihen wird.

Wie nu/ lieben Chriſten/ die andere Vmbſtende die Aufferſtehung Chriſti rhümlich gemachet han / Alſo iſt diß auch nicht die geringſte Ehre ſeiner Aufferſtehung/ das er aufferſtanden iſt / Fructuoſè, mit höchſtem Nutze vnd groſſer Frucht des Menſchlichen Geſchlechtes/ denn keines Aufferſtehung jemals ſo nütze vnd fruchtbar geweſen iſt/ als die Aufferſtehung Jeſu Chriſti/ wie wir dauon ſingen:

Wer er nicht erſtanden/
So wer die Welt vergangen/
Weil er nu erſtanden iſt/
So loben wir den HErrn Jeſum Chriſt/

Des

Des ſollen wir alle fro ſein/
Chriſt wil vnſer Troſt ſein.

Diß ſeind aber die fürnempſten Früchte vnnd Nutzbarkeiten der Aufferſtehung Chriſti/ derer genieſſen/ fehig vnd theilhafftig werden / alle die / ſo an jhn gleuben/ jhn für jhren HErrn vnd Erlöſer erkennen/ehren vnd anruffen / vnd mit Thoma von Hertzen ſagen: Mein HErr vnd mein Gott.

Die erſte / Iſt die Verſöhnung Gottes mit vns/vnd vnſer mit Gotte. Denn die Aufferſtehung Chriſti gibt vns die aller gewiſſeſte Verſicherung/ das GOtt durch jhn mit vns verſöhnet iſt / vnd gantz zu frieden geſtellet / das er nicht mehr vnſer zorniger Feind vnd Richter / ſondern vnſer beſter Freund vnnd hertzliebſter Vater iſt/ zu dem wir vns aller Gnade/alles gutes vnd Troſtes zuverſehen haben / welches aus dreyen ſtarcken Gründen zuerweiſen iſt. Die erſte Frucht/die Verſöhnung Gottes/vnnd vnſer.

Erſtlich aus deme/das er Chriſtum/der vnſer Bürge vnd Selbſchüldener geweſen / ſo balde wider loß gelaſſen hat/ aus der Helle/Tode vnd Grabe/als aus ſeinem Gefengnis vnd Verhafftung. Welches er fürwar nicht gethan hette / wenn jhme durch jhn nicht völlig gnug geſchehen were / durch ſein Leiden vnnd Todt / wie er am Creutze ſelber bezeuget/ Conſummatum eſt, nu iſt es alles vollbracht / nu habe ich völlig bezahlet die Schulden des Menſchlichen Geſchlechtes / Pſal. 69. Dreyfacher Beweis deſſelben.

Vnnd Paulus ſaget zun Römern am 5. Wir ſind Gott verſöhnet durch den Todt ſeines Sohnes / nu wir durch den Glauben an Chriſtum gerecht worden ſind/ haben wir Friede mit Gott / vnd einen Zugang zu ſeiner Gnade. Denn wie durch eines Sünde die Verdamnis vber vns alle gekommen iſt: Alſo iſt durch eines Gerech-

 tigkeit

eigkeit die Rechtfertigung des Lebens vber alle Menſchen gekommen.

2. Corinth. 5. Gott war in Chriſto/vnd verſöhnete die Welt mit jhme ſelber durch Chriſtum / vnnd rechnete jhnen jhre Sünde nicht zu.

Zum andern / Erweiſet ſich vnſere Verſöhnung mit Gott / aus Chriſti freundlichen vnd tröſtlichen worten/da er ſaget Johan. am 20. Jch fahre auff zu meinem Vater/ vnd zu ewrem Vater/ zu meinem Gotte/ vnd zu ewrem Gott.

Item/ da er die Jünger/die ſich ja auch gar hart an jhme mit Abfall vnd Verleugnung verſündiget hatten/ heiſſet getroſt ſein / vnd alle Furcht vnd Schrecken ablegen / ſo offt er zu jhnen kömpt / grüſſet er ſie auff das allerfreundlichſte/wündſchet vnd beut jhnen an ſeinen Friede/ Pax vobis ſaget er/ Friede ſey mit euch / zu einem gewiſſen Zeugnis/das Gott in ſeinem Sohne allen Zorn habe fallen laſſen / günſtig vnd gnedig ſein wolle/ allen/ ſo an Chriſtum gleuben / 1. Theſſ. 1. Chriſtus hat vns erlöſet von dem zukünfftigen Zorne. Epheſ. 1. Gott hat vns nu lieb in ſeinem geliebten Sohne.

Es machen auch dieſen Troſt gewiß ſeine fröliche Geberde / ſo er in ſeiner Erſcheinung erzeiget / Denn er kömpt nicht erſchrocken vnd trawrig/ als einer der aus der Verhafft entlauffen were / vnd in Sorgen ſtehen müſte/ als würde man jhn wider beim Kopffe nemen / vnd erger als vor mit jhme gebaren / Nein / ſo erſcheinet er nicht/ ſondern frölich/ getroſt vnd gutes Muthes / als einer der ſein Recht außgeſtanden, redlich vnd völlig abtrag gemachet/vnd nu frey vnd loß gezehlet ſey/vnd jhme vnd allen ſeinen zugehörigen freyen Paß/vnd ſichern Wandel vnd Handel erworben habe: Dauon Paulus ſaget zun Rö-

mern

Digitized by Google

mern am 6. Capitel: Chriſtus vom Tode erwecket/ſtirbet hinfort nimmer/der Tod wird hinfort vber jhn nicht mehr herrſchen / vnd wir gleuben / das wir auch mit jhme leben werden.

Zum dritten / Aus der Erſcheinung vnd Freundligkeit der Engel/ die die furchtſamen Weiber vnnd Jünger heiſſen getroſt / fro vnd frewdig ſein / alle Furcht vnd Schrecken ablegen / weil Chriſtus als jhr Verſöhner nu lebe / Marc. 16. Matth. 28.

Denn wenn Gott noch mit den Menſchen zürnete/ ſo lieſſe er ſeine Engel/als ſeine tegliche Diener nicht vom Himmel herab zu jhnen kommen / vnd ſo freundlich mit jhnen reden. Denn groſſe Herren können nicht leiden / das jhre Diener mit jhren Feinden viel Gemeinſchafft führen.

Weil nu die Diener Gottes zu den Menſchen kommen / freundlich mit jhnen reden / ſo folget draus / das auch jhr HErre/ den Menſchen hold vnd freundlich/vnd in höchſten Gnaden müſſe gewogen ſein / als deſſen billicher Zorn / durch ſeines Sohnes Gnugthuung ſey geſtillet vnd auffgehoben/ wie wir ſingen:

Der ohn Sünde war geboren/
Trug für vns Gottes Zoren/
Hat vns verſöhnet/
Das vns Gott ſein Hold gönnet.

Paulus zun Römern am 5. Wir ſind Gott verſöhnet durch den Todt ſeines Sohnes.

Dieſes Troſtes verſichert vns auch die Kleidung/ vnd das ſitzen der Engel.

Die Euangeliſten melden/ das die Engel erſchienen ſind / in weiſſen Kleidern / damit dreyerley angedeutet wird:

Zum

Digitized by Google

Zum erſten / Das ſie eine frölicher Botſchafft bringen: Denn wie ſchwartze Farbe der Trawrigkeit Anzeigung iſt / alſo iſt weiſſe Farbe ein Zeichen der Frewde.

Zum andern / Das Chriſtus nicht mehr im Stande der Nidrigkeit ſey / vnd im Grabe vnd Tode / ſondern ſey in ſeine Herrligkeit eingegangen / vnd lebe nu in Friede vnd Frewde. Wie ſie auch ſagen: Was ſuchet jhr den Lebendigen bey den Todten / Er iſt aufferſtanden / vnnd nicht hie im Grabe.

Zum dritten / Das vns durch Chriſti Aufferſtehung erworben ſey / das ſchöne Kleid der Vnſchuld vnd Heiligung / das wir mit ſeinem Verdienſte bekleidet / nu könden für Gott beſtehen / gerecht vnd ſelig werden / Das wir nu mit Eſaia frölich ſagen können / im 61. Capitel: Ich frewe mich im HERRN / vnd meine Seele iſt frölich in meinem Gott / denn er hat mich angezogen mit dem Kleide des Heils / vnd mit dem Rocke der Gerechtigkeit: Ja es gibt vns die tröſtliche Verſicherung / das wir dort ſollen ſchöne weiſſe glentzende Leiber haben / die da leuchten werden wie die Sonne vnnd Sterne / Matth. 13. Dan. 12.

Item: Die Euangeliſten zeigen an / das die Engel / ſo ſeine Aufferſtehung verkündiget / geſeſſen haben / da doch Lucas meldet / am 2. Capitel / das der Engel / ſo ſeine Geburt den Hirten anzeigete / geſtanden habe.

Hierinne iſt auch ein tröſtlich Geheimnis fürgebildet / wie es Beda erkleret: Stare Pugnantis, ſedere Regnantis. Das iſt: Das der Engel bey Ankündigung der Geburt ſtehet / damit gibt er zuuerſtehen / das Chriſtus dazu auff Erden kommen were / das er mit dem Helliſchen Fürſten / dem Teuffel / ſolte ernſtlich kempffen / vmb des Heils willen des Menſchlichen Geſchlechts / Geneſ. 3. 1. Johan. 3. Matth. 20.

Das

Digitized by Google

Das aber die Engel bey ankündigung ſeiner Auf=ferſtehung ſitzen/ bedeut das der Gecreutzigte Chriſtus/ den Sieg vber den Teuffel eröbert habe / vnd vns zu gute Tod/Teuffel vnd Helle vberwunden/ vnd das er nhu ſein ewiges Reich der Glori vnnd Herligkeit einnehmen werde/vnd der gleubigẽ Schutzher vnd trewer Beyſtand ſein/ ſie hie erhalten/ vnd dort ewig zu jhm nemen/ vnd jhnen alle ſeine Schetze/Frewde vnnd Seligkeit mittheilen. Ebre. 2. Matth. 28. Johan. 14. Pſalm. 110. das deutet auch die Rechte Hand / das ſie den Engel zur Rechten ſitzen ſehen: dann wie die lincke Hand ein Bilde deiſer Welt iſt/ da es alles lincks vnnd vnuolkommen zugehet: Alſo iſt die Rechte Hand ein Bilde jenes volkommenen Seligen Lebens.

Der II. Nutz der Aufferſtehung Chriſti iſt/ die erworbene Vatterſchfft Gottes gegen vns / vnnd vnſere Kindſchafft gegen Gotte: Das GOtt nu aus dem Menſchlichen Geſchlechte zu ſeinen Kindern / vmb des Sohnes verdienſtes willen annimmet/ alle die an jhn gleuben. Die Vaterſchaffe Gottes gegen vns.

Wie Chriſtus gegen Marien Magdalenen bezeuget/ ſagende: Ich fahre auff zu meinem Vater vnnd zu ewerem Vater/zu meinem Gotte/vnnd zu ewerem Gotte: Johan. am 1. Gott hat macht gegeben ſeine Kinder zuwerden/allen die an den namen ſeines Sones gleuben: zun Gal. am 3. Jhr ſeid allzumal Gottes Kinder/durch den Glauben an Jheſum Chriſtum.

Das iſt fürwar eine groſſe Herligkeit / der wir vns billich rühmen vnnd frewen/darauff wir wider den Teuffel / Tod/Helle vnnd Welt trotzen vnnd pochen/ vnnd daraus wir in allen nöten vnnd anfechtungen/den höheſten vnnd krefftigſten Troſt ſchöpffen kön= Groſſe Herligkeit.

 nen

Treffliche folge hieraus. nen vnd ſollen. Dann iſt Gott in Chriſto ſeinem Sone vnſer Vater/ſind wir durch den Glauben an Chriſtum Gottes Kinder/ſo folget ja vnwiderſprechlich draus dieſer vierfache Troſt.

I. Das Got vnser noht jammere.

I. Das ſich Gott als vnſer Vater jammern laſſe/ vnſer noht vnnd anligen / vnnd aus erbarmung vns zuſpringen werde/wie er im Jeremia am 31. ſaget/ Iſt es nicht mein thewrer Sohn / vnnd mein trautes Kind/ Ich dencke wol dran/was Ich jhm verſprochen habe/ darumb bricht mir mein Hertze gegen jhm/das Ich mich ſeiner erbarmen mus. Pſalm. 103. Wie ſich ein Vater erbarmet vber ſein Kind/ſo erbarmet ſich der HERRE/vber die/ ſo jn fürchten.

II. Das er vns versorgẽ werde.

II. Das er für vns ſorge/vnnd nicht allein wiſſe/ ſondern auch geben werde vnd wolle/was vns noht vnd gut iſt /wie Chriſtus ſaget Matthei am 6. Sorget nicht für den Leib was jhr anziehen werdet/ auch nicht für das Leben/was jhr eſſen vnd trincken werdet / ewer Vater im Himmel weis/ das jhr des alles bedürffet. 1. Pet. 5. Alle ewre ſorge werffet auff den HERRN/ dann er ſorget für euch.

Daher ſingen wir / Gott helffe das wir es auch feſtiglich gleuben: Er ſorget für vns/ Er wil vns alle erneren/Leib vnd Seele wol bewaren/kein leid ſol vns widerfaren.

III. Kindlicher zutrit zu Gott.

III. Das wir einen Kindlichen zutrit zu jhme haben/Jhn frewdig in aller noht anſprechen/vnd was vns noht iſt/von jhme bitten dürffen / wie Paulus ſaget zun Epheſ. am 3. Cap. Durch Chriſtum haben wir frewdigkeit vnd zugang/in aller zuuerſicht zu Gott dem Vater. Vnd Chriſtus der HErr ſelber in dem Er zu Magdalenen ſaget/ Ich fahre auff zu meinem Gotte/vnd zu

ewrem

Digitized by Google

ewrem Gotte/zu meinem Vater vnnd zu ewrem Vater: wil er vnns freundlich locken / das wir gleuben ſollen / Gott ſey vnſer lieber Vater/vnd wir ſeine liebe Kinder/ auff das wir getroſt/vnnd mit aller zuuerſicht jhn bitten ſollen/wie die lieben Kinder jhren lieben Vater.

IIII. Das wir nach verlaſſung dieſer Welt/vnnd jhrer vnbeſtendigen Güter vnnd Frewde/ein ewiges vnuergengliches Erbgut/vnd vnbefleckte Frewde vnd Herligkeit/bey Gott vnſerm Himliſchen Vater zugewarten haben. Wie Chriſtus ſaget: Luce am 12. Es iſt ewres Vaters wolgefallen / euch das Reich zugeben. Matth. am 25. Kompt her jr Gebenedeite/vnd ererbet das Reich meines Vaters / das euch bereitet iſt von Anbegin der Welt. 2 Cori. 5. Wir wiſſen/ das wann vnſer jrdiſch Hauß zerbrochen iſt / das wir einen Baw haben von Gott erbawet/ein Hauß das nicht mit Henden gemacht iſt/das ewig iſt im Himmel. IIII. Himliſches Erbgut in jenem Leben.

Der III. Nutz iſt der Brüderliche Beyſtand Chriſti bey ſeinen Gleubigen/ſeine Königliche hülffe vnd rettung in vnnd aus allen nöhten. Dann darumb vnd dazu/iſt er nach ſeiner Aufferſtehung zum Vater gefahren/ das er alda den Gotlichen Gewalt / Herſchafft/Maieſtet vnnd Herligkeit/ſo Er nach ſeiner Götlichen Natur von ewigkeit her gehabt/auch nach ſeiner Menſchlichen Natur anneme/vnnd alſo als Gott vnnd Menſch vnſer trewer König vnd Schutzherr werde/ſeine Brüderliche Hand vns reiche/vnnd aus Leibes vnnd Seelen nöhten vns helffe/ Wie Dauid ſaget im 8. Pſalm. Du haſt des Menſchē Kind zum Herren gemacht vber alle deiner Hende Werck / du haſt alles vnter ſeine Füſſe gethan/ Daniel am 7. Des Menſchen Sone ward vom Vater gegeben/Gewalt/Ehre vnnd Reich/das jhm alle Völ- III. Chriſti Brüderlicher Beyſtand.

cker/Leute vnnd Zungen dienen ſollen / ſeine Gewalt iſt ewig/die nicht vergehet/vnd ſein Königreich hat kein ende. Daher Er ſelber ſaget: Matth. 28. Mir iſt gegeben aller gewalt im Himmel vnd auff Erden.

Drumb Er nu ſo viel deſto leichter nicht alleine wil / ſondern auch kan ſeinen Vnterſaſſen vnnd Gliedmaſſen beyſtehen/ſie erretten aus allen nöten/ vnd erhalten in aller Gefahr/wie böſe vnnd verderblich auch dieſelbe ſich anleſſet. Wie Er ſaget Matth am 28. Ich bin bey euch bis an das Ende der Welt/ Matthei. 18. Wo jhr zwene oder drey verſamlet ſind/ in meinem namen / da bin ich mitten vnter jhnen. Pſalm. 91. Ich bin bey den meinen in der noht/ Ich wil ſie heraus reiſſen/vnnd zu ehren ſetzen / Ich wil ſie krönen mit langem Leben/ vnnd wil jhnen zeigen mein Heil.

Exempel. So war er bey den Chriſten zu Damaſco / da ſie Paulus fahen vnd zur Marter füren wolte/wirckte jnen Friede vnd Schutz/vnd bekerete jren Feind/das er aus einem Feinde ein Chriſten Freund/ aus einẽ zerſtrewer der Kirchen ein erbawer derſelben ward/ Act. 9. So erſchin er Paulo da er vnter den Kriegesleuten gefangen/ vnd in groſſer Furcht war/tröſtet jhn das er jn erhalten vnd bis gegen Rom ſendẽ wolte/ Act. 23. Dahin ſihet auch Petrus/da er in verleſenẽ Texte ſaget/ Das Gott den erweckten Jheſum von Nazareth gemacht habe/zu einem Herren vnd Chriſt/vnnd habe jhn geſetzet zu ſeiner Rechten/ vnd alle ſeine Feinde geleget zum Schemel ſeiner Füſſe.

Hiemit tröſtet auch ſich vnd ſeine zuhörer/der Gottſelige Biſchoff Maximus / da er in ſeinen Oſterlichen Predigten ſchreibet:

1. Peculiarem nobis debet affectum Saluator noſtre,quia ſicut Deus noſter in illo eſt, ita & caro & ſanguis

Digitized by Google

ſanguis noſter in illo eſt, Das iſt/vnſer Heiland iſt vns mit ſonderlicher zuneigung verwand vnd verpflicht/dann wie vnſer Gott in jhme iſt / Alſo iſt auch vnſer Fleiſch vnd Blut in jhme.

2. Miſericordiam igitur nobis praeſtare debet Diuinitas, neceſſitudinem affinitas: Drumb mus Er ſich vber vns erbarmen nach der Gottheit. Vnd vns notdürfftig verſorgen/von wegen der nahen verwandnis/damit Er vns nach dem Fleiſche zugethan iſt.

3. Non tamen immitis eſt Dominus, vt obliuiſcatur hominis,& non meminerit illius quem geſtat, vt quem cauſa mei ſuſceperit. Er iſt nicht ſo vngütig vnd hart/ das Er vnſer armen Menſchen vergeſſen ſolte/ vnd nicht gedencken an den/ ſo er in vnnd an jhm ſelber treget/den er mir zu gute/ vnnd zur erlöſung angenommē hat. Non tam immitis Dominus,vt nō diligat carnem ſuam,& membra ſua,ait enim Apoſtolus, nemo vnquā carnem ſuam odio habuit,ſed nutriuit & fouet eam. Dieſer Herre iſt nicht ſo vnfreundlich/das er nicht lieben ſolte ſein eigen Fleiſch/ vnnd ſeine Glider/dann es ſaget ja der Apoſtel/niemand hat jemals ſein eigen fleiſch gehaſſet/ſondern nehret es vnd pfleget ſeiner: Nihil igitur de uenia deſperemus fratres, nihil de odio timeamus, habemus pærogatiuam ſanguinis noſtri. In Chriſto enim caro noſtra nos diligit. Drumb ſollen wir an ſeiner gnade nicht zweiffeln/wir ſollen vns keines Zornes bey jhme befahren/dann wir haben einen groſſen Vortheil bey jhme/vnſers angenomenen Fleiſches vnnd Bluts halben/dann Chriſtus liebet vnns als ſein Fleiſch vnnd Blut.

IIII. Vberwindung des Teuffels vnd Hel-len.

Der IIII. Nutz iſt die vberwindung des Teuffels vnnd der Hellen / denen er hiemit jhr Recht vnd Macht

genommen/ſo ſie ſonſt zu vnſers Leibes vnd Seelen ewi-
Zeugnis. ger peinigung gehabt hetten/wie er jhnen im Oſeæ gedre-
1. wet hatte/am 13. Cap. Jch wil ſie vom Tode erretten/
vnnd von der Hellen erlöſen/Tod/Jch wil dir ein Gifft
2. ſein / Helle/Jch wil dir eine Peſtilentze ſein. Zachariæ
am 9. Sihe dein König kömpt/ ein Gerechter vnnd ein
Helffer/Er wird ſein Volck loß machen/aus der Grube
3. darinne kein Waſſer iſt. Paulus ſaget zun Ebre. am 2.
Er hat durch ſeinen Tod die macht genommen/deme der
des Todes Gewalt hatte/das iſt dem Teuffel / vnd hat
vns erlöſet/die wir ſonſt aus furcht im gantzen Leben ſei-
ne Knechte hetten ſein müſſen. Wie die Chriſtliche Kir-
4. che frölich dauon ſinget / Alſo heylig iſt der Tag / das
jhn niemand mit Lobe erfüllen mag/dañ der einige Got-
tes Sohn / der die Helle vberwand/ vnnd den leydigen
Teuffel darinne band / damit erlöſt der HErr die Chri-
ſtenheit/das war Chriſt ſelber/Kyrioleis.

5. D. Martinus Luther im 2. theil der Hauß-
poſtil am 31. Blate ſchreibet hieuon alſo: Du kanſt
Chriſti Aufferſtehung vnnd Sieg ſo groß nicht machen/
ſie iſt noch viel gröſſer; dann weil ſeine Perſon Groß/E-
wig/vnendlich vnnd vnbegreifflich iſt/ſo iſt ſeine Auffer-
ſtehung/Sieg vnd Triumph auch Groß/ Ewig/vnend-
lich vnnd vnbegreifflich / darumb wann ſchon Tauſend
Hellen/vnd hundert tauſend Tod vnd Teuffel weren/
ſo weren ſie dennoch nuhr ein Füncklein vnd Tröpfflein/
gegen Chriſti Aufferſtehung/Triumph vnd Sieg/dann
Chriſtus ſchencket ſeine Aufferſtehung/Sieg vnnd Tri-
umph allen/ſo an jn gleuben. Daraus folget/das wann
ich vnd du/hundert tauſend Sünde/Tod vnd Helle het-
ten/ſo were es dennoch nichtes / dann Chriſti Aufferſte-
hung/Sieg vnnd Triumph/ſo mir in der Tauffe vnnd

Digitized by Google

im Worte/durch den Glauben/gegeben vnd nu mein iſt/
iſt viel gröſſer: Iſt das nu war/wie es gewislich war iſt/ſo
las murren Sünde/Tod/Teuffel/Helle/Welt/Bapſt/
Keyſer vnnd alles vnglück / was können ſie vns dann
ſchaden. Chriſtus tilget die Sünde/ſo auff vns liget vnd
vns anklaget / machet zu nichte den Tod/Teuffel vnnd
Helle/ſo vns freſſen vnd verſchlingen wollen.

Der V. Nutz iſt die erworbene Gerechtigkeit/ dann V.
wie Chriſtus geſtorbē iſt vmb vnſer Sünde willen/alſo iſt Erworbe-
er auch aufferſtanden vmb vnſer Gerechtigkeit willē ſaget ne Gerech-
Paulus zun Römern. am 4. Das iſt/Er hat vns durch tigkeit.
ſeine Aufferſtehung erworben die Gerechtigkeit/ſo für
Gott gilt/das nu wir/ die von Natur Sünder vnd vn-
gerechte ſind/mit Chriſti verdienſt im Glauben angeno-
men vnd gefaſſet/für Gott beſtehen können/als denen er
die Sünde aus gnaden vergibt/denen er ſeines Sohnes
vnſchult vnd verdienſt zurechnet/vnd ſie für Gerecht vnd
Heylig ſchetzet. Wie die Schrifft bezeuget/als Paulus 1.
ſaget zun Römern. am 3. Alle Menſchen ſind Sünder Zeugnis.
vnd mangeln des rumes/den ſie an Gott habē ſollen/ vñ
werden ohne verdinſt Gerecht aus ſeiner Gnade / durch
die Erlöſung ſo durch Jheſum Chriſtum geſchehen iſt/
welchen Gott hat fürgeſtelt zu einem Gnadenſtul/ durch
den Glauben in ſeinem Blute/damit das Er die Gere-
chtigkeit die fur jhme gilt/ darbiete/in deme/das Er die
Sünde vergibt / dann Gott iſt alleine Gerecht / vnnd
machet Gerecht die des Glaubens ſind an Jheſum Chri-
ſtum. Zun Röm. am 4. deme / der nicht mit Wercken 2.
vmbgehet/gleubet aber an den/der den Gottloſen gerecht
machet/deme wird ſein Glaube gerechnet zur Gerechtig-
keit/nach welcher weyſe auch Dauid ſaget/das die See-
ligkeit ſey alleine des Menſchen / welchem Gott zurech-

Digitized by Google

net die Gerechtigkeit/ohne zuthun der Wercke / da Er ſpricht: Selig ſind die/denen jhre vngerechtigkeit vergeben ſind/vnnd welchen jhre Sünde bedecket ſind/ Selig iſt der Man/welchem Gott keine Sünde zurechnet/

3. Roman. 5. Wie durch Adams vngehorſam die verdamnis vber vnns alle gekommen iſt/ alſo durch Chriſti Gerechtigkeit/ kombt die Gerechtfertigung des Lebens vber vns alle. 1. Cori. 1. Chriſtus iſt vns gemacht von Gott

4. zur Weisheit/zur Gerechtigkeit/zur Heyligung vnnd zu einer ewigen Erlöſung.

Troſt wider des Teuffels ſchrecken.

Das gibt vns nu einen krefftigen Troſt / wider das ſchrecken des Teuffels/mit vnſer angebornen vngerechtigkeit vnnd volbrachten Sünden/wie D. Luther in ſeiner Haußpoſtil am Oſterfeſt ſchreibet/ſagende/wir ſollen dieſes mannes/der Jheſus Chriſtus heiſſet/Ewiger Allmechtiger Gott/vnd vnſchüldiger Heyliger Menſch iſt/ leiden/ſterben vnd aufferſtehen/ſetzen wider vnſere Sünde vnnd Tod/kömpt nu der Teuffel vnnd ſpricht/ Sihe da/wie gros iſt deine Sünde/ Sihe da / wie bitter vnd ſchrecklich iſt der Tod/den du leiden muſt? So ſprich du dagegen/Ey Teuffel weiſtu dan̄ nicht auch/wie gros vnd krefftig meines HErren Jheſu Chriſti Leiden/ Sterben vnnd Aufferſtehen iſt. In jhme iſt ja ewige Gerechtigkeit/vnnd ewiges Leben. In jhme iſt ja eine Allmechtige Aufferſtehung von den Todten / welche nicht alleine gröſſer iſt/dann meine Sünden/Tod vnnd Helle iſt/ſondern auch gröſſer denn Himmel vnd Erden.

Gleichnis.

Gleichnis vom Funcken vnd Meer.

Meine Sünde vnnd Tod iſt das Füncklein/ aber meines HErren Chriſti Tod vnnd Aufferſtehung iſt das groſſe Meer /ſo meine Sünde vnd Tod/als ein Füncklein verſchlinget vnd ausleſchet.

Digitized by Google

Welcher Gleichniſʒ ſich auch Gregorius ge- Gregori.
brauchet/ſagende vber Ezechielem/ Sicut ſcintilla in medio maris, ſic noſtra malitia ad miſericordiam DEI, Das iſt: Wie ein Füncklein Fewers gegen dem gantzen Meer gerechnet/ alſo iſt vnſere vngerechtigkeit/wann ſie gegen Gottes barmhertzigkeit gehalten wird/dañ wie wir ſingen aus dem 130. Pſalm/ Ob bey vns iſt der Sünden viel/bey Gott iſt viel mehr Gnade/vnd Paulus zun Römern am 5. ſaget/ Vbi abundat Peccatum, ibi ſuperabundat Gratia. Wo die Sünde mechtig geworden iſt/da iſt Gottes Gnade in Chriſto verheiſſen/viel mechtiger. Auguſtinus ſpricht: Maior eſt Dei pietas,quam omnis noſtra iniquitas, Gröſſer iſt Gottes Gütigkeit/ als alle vnſere Sünde vnd Boßheit.

Der VI. Nutz / iſt die vberwindung des Todes/ vnd herwiderbringung des Lebens / dann Chriſtus hat durch ſeinen Tod / dem Tode ſeine Krafft vnnd Macht genommen / vnnd den allen Gleubigen zum ſanfften Schlaffe vnnd ruhe verwandelt/ja zu einem durchgange gemachet/in das ewige frewdenreiche Leben/wie Er vns auch durch ſeine Aufferſtehung das Leben / vnnd die gewiſſe aufferſtehung vnſers Fleiſches erworben hat.

VI. Vberwindung des Tods/herfürbringũg des Lebens.

Daher Paulus aus dem Propheten Oſea ſaget/ 1. Cor. 15. Der Tod iſt verſchlungen in den Sieg/ Tod/ wo iſt nu dein Stachel/ Helle/ wo iſt nu dein Sieg.

Chriſtus ſelber ſaget dauon Johan. 10. Ich gebe meinen Schaffen das ewige Leben. Am 11. Ich bin die Aufferſtehung vnnd das Leben/wer an mich gleubet/ der wird leben/ob er gleich ſtirbet/ vnnd wer da lebet vnnd gleubet an Mich / der wird nicht des ewigen Todes ſterben. Am 14. Ich lebe vnnd jhr ſolt auch leben. Am 5. Cap. Warlich/Ich ſage euch/ Wer mein Wort höret

K vnd

Digitized by Google

vnd gleubet an den der mich geſand hat/der hat das ewige Leben/vnnd kömpt nicht in das Gerichte / ſondern er iſt vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

Troſt wider die furcht des Todes.

Nu deſſen haben wir vns auch wider die furcht des Todes zu frewen vnd zu tröſten/wie wir in folgendē Predigten von der aufferſtehung der Todtē/weiter hören werden/das wir wol mit frewdigem Hertzen ſingen vñ ſagen mögen: Weil du vom Tode erſtanden biſt/

Werd ich im Grab nicht bleiben:
Mein höchſter troſt dein Auffart iſt/
Todes furcht kan ſie vertreiben.
Dann wo du biſt/da komm ich hin/
Das ich ſtets bey dir leb vnd bin/
Drauff fahr ich hin mit freuden.

Widerholung.

Alſo habt jhr lieben Chriſten angehöret in dieſen Predigten nachfolgende Stück:

In der I. Zehenerley vrſach darumb Chriſtus hat ſollen vnnd wollen balde aufferſtehen / vnnd im Grabe vnd Tode nicht bleiben.

In der II. Achterley Art vnnd Weiſe der Aufferſtehung Chriſti/als das Er aufferſtanden:

1. Veraciter, Warhafftiglich.

2. Immortaliter, Vnſterblich in vnuerweßlichem leibe/vnnd das wir auch vnſterbliche leibe in der aufferſtehung oberkommen werden.

3. Potenter, Aus eigener Krafft vnd Allmacht/vnd wie es zuuerſtehen ſey / das die Schrifft ſaget / Er ſey aufferſtanden/vnnd Gott habe jhn aufferwecket.

4. Subtiliter, Mit ſo ſubtilem leibe/das jn an ſeinem außgange vnd eingange weder der Stein des Grabes/ noch die Thüer des gemaches / darinne die Jünger waren/ hat hindern können.

Vnd

Digitized by Google

Vnnd das vnſers leibes aufferſtehung/durch keinerley laſt ſolle gehemmet werden/dann Chriſtus durch ſein Allmechtiges Wort vnd Krafft wolle vns herfür ruffen.

5. Agiliter, Mit behendem leibe/ damit Er im hup hat ſein können wo Er gewolt / vnnd das wir dort auch ſchnelle leibe haben werden.

6. Fœliciter, Glückſeliglich/das Er aus der Knechtſchafft getreten iſt in die Herrſchafft / aus einem natürlichen leibe bekommen hat einen verklerten/aus der trawrigkeit gekommen ſey zu ewiger frewde / vnnd das wir es dort auch viel tauſend mahl beſſer bekommen ſollen/ als wir es hie gehabt haben.

7. Spiritualiter, Geiſtlich/das Er keiner natürlichen dinge mehr bedürfftig geweſen / vnnd das wir dort auch alles in vnnd an Gott haben werden.

8. Socialiter, Mit vielen erweckten Heyligen / zur anzeigung/ ſeine Aufferſtehung ſey eine vrſach vnſers lebens vnd aufferſtendniß.

In der III. Predigt ſeid jhr berichtet/ von dem Nutze ſeiner Aufferſtehung/ das er ſey aufferſtanden Fructuoſe / mit höchſtem nutze des Menſchlichen Geſchlechtes/vnnd das Er vns dadurch ſechſerley Nutz vnd herliche Schetze erworben habe.

Zum 1. Die verſühnung mit Gott.

2. Die Kindſchafft vnd Erbſchafft bey Gott.

3. Seinen Brüderlichen beyſtand vnnd Königliche hülffe in allen nöhten.

4. Die vberwindung des Teuffels vnd der Hellen/das ſie vns nu nicht verſchlingen können / dann jr recht vnnd macht ſo ſie zu vns gehabt/ hat jnen Chriſtus genomen.

5. Die erworbene Gerechtigkeit / darinne wir für Gott beſtehen/gerecht vnd ſelig werden können.

Digitized by Google

6. Die vberwindung des Todes/ vnnd die herwiderbringung der aufferſtehung zum ewigen ſeligen Leben.

Dieſe erworbene Schetze leſt er vns im Worte fürtragen/die müſſen wir im Glauben faſſen vnd bewaren/ ſo werden wir gerecht vnd ſelig.

Dauon ſetzet D. Conradus Cordatus ſchöne gedechtniswirdige wort/ die jhr hie zum beſchlus behalten ſolt/da er alſo ſaget in ſeiner Poſtil: Die Aufferſtehung muſtu zwar Chriſto laſſen/aber den Nutz deſſen er nicht bedarff/ muſtu gantz vñ gar auff dich zihen/vnd dich deſſen als deines Geſchenckes vnd Erbgutes annemen/vnd mit gantzem Glauben ſagen/Chriſtus iſt ja in eigner Perſon erſtanden / aber der Nutz iſt mein / ſein Sieg vnnd Triumph iſt mein/alle ſeine erworbene Güter ſind mein/ was er mit Leyden vnd Sterben erworben vnnd in ſeiner Aufferſtehung eingenommen hat / das iſt alles mein/ vnnd ſo gar mein eigen / das Er nu mein Bruder / ſein Vater mein Vater iſt/vnnd ich ein Erbe Gottes vnnd Miterbe Chriſti bin. So muſtu dieſen Artickel faſſen/ dann keiner wird ſelig/ohne alleine der Chriſtum vnd alle ſeine erworbene Schetze / in das kleine wörtlein Mein bringet:/welches wörtlein wol balde geredet vnd geſchrieben iſt/aber mit ſtarckem Glauben es zu faſſen/dazu gehöret des Heyligen Geiſtes krafft/vnd wir han vnſer lebelang daran zuſchaffē/das wir den groſſen Herren Chriſtum in das kleine wörtlein mein faſſen vñ darinne bewaren/ mit Thoma ſagen/Ach mein Herre vñ mein Gott.

Das wir nu Chriſtum mit ſeinem verdienſte auch im Glauben annemen vnd bewaren/ vnd durch jn ſelig werden/dazu helffe vns Gott Vater/ Sohn vnd Heyliger Geiſt/ Amen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google